SV Kleinochsenfurt wehrt sich erfolgreich

Wenn dem Derby am 16. Oktober bei herrlichstem Wetter vor gut 300 Zuschauern im Maininsel-Stadion überhaupt etwas abgewonnen werden konnte, dann wohl die Kenntnis, dass die 1. Garde des Ochsenfurter FV auch im zehnten Pflichtspiel von der Tabellenspitze grüßen kann und der SV Kleinochsenfurt wieder Hoffnung gegen den Abstieg hat aufkeimen lassen.

Dass diese Feststellung allerdings im besagten Derby mit einem Remis festgemacht werden kann, verbunden mit den passenden Ergebnissen der direkten Widersacher, wird eventuell den einen oder anderen Leser dieser Zeilen irritieren.

Tatsache ist, dass dieses Spiel schon degradiert wurde, bevor der erste Tritt auf den Ball zustande kam und daran war der eingeteilte Schiedsrichter nicht unerheblich beteiligt. Der saß nämlich um 15:15 Uhr, also eine Viertel Stunde nach Anstoßzeit, noch ganz gemütlich in seiner Kabine und wartete auf Spielerpässe des Heimvereins, die ihm niemals hätten vorgelegt werden müssen, da der Heimverein mit all seinen Spielern per Lichtbild im Online-Spielsystem des BFV vertreten ist.

Die scheinbare Lethargie des Unparteiischen übertrug sich offensichtlich auch aufs Spiel, obwohl der OFV mit Markus Michel bereits in der 3. Spielminute in Führung ging und sich so durchaus erhoffte Erwartungen der OFV Fans zu erfüllen schienen. Weit gefehlt. Ein Abpraller von Nico Schneiders Knie (OFV) in Richtung eigenen Keeper nahm dieser mit der Hand auf und holte sich so im eigenen Strafraum einen indirekten Freistoß gegen sich ab und zwar wegen verbotenen Rückspiels. Der damit verbundene indirekte Freistoß führte durch Metin Yasar zum 1:1 in der 15. Minute.

Sechs Minuten später war es Erturul Senel vom SV Kleinochsenfurt, der nur den linken Pfosten traf. In der Folge Möglichkeiten durch Sebastian Keßler und Onur Kocak vom OFV. In der 44. Minute erneut Markus Michel mit seinem zweiten Treffer des Tages zum 2:1 für die Gastgeber nach einem tollen Zuspiel von Sebastian Keßler, der sich zuvor mit einem super Solo durchgesetzt hatte.

Im zweiten Abschnitt war den OFV-Akteuren durchaus anzumerken, dass sie hier den Sack zumachen wollten, was aber letztendlich nicht wirklich gelang. Und zu allem Überfluss ein massiver Fehler des OFV-Keepers, der die Flugbahn eines 40-Meter Freistoß unterschätzte und im Anschluss hinter sich ins Netz greifen musste. Yilmaz Eksik war es, der per Kopf das 2:2 in der 57. Minute für sein Team sicherte.

Das stellte sich auch als Endstand heraus und bis zum Schluss war tatsächlich nichts mehr Wesentliches zu berichten, außer, dass dieses Spiel nicht dazu genutzt wurde, um vor 300 Zuschauern einen Werbeeffekt für Folgezeiten zu erwecken.

Die Stimmen zum Spiel:

Patrick Gutknecht – Ochsenfurter FV: „Es war genau das Spiel, das ich vorausgesagt habe. Ich habe gesagt, dass dies sehr schwer werden wird. Egal wo die stehen, die wollen gegen uns gewinnen. So ist das in einem Derby. Viel gibt es da nicht zu sagen. Der SVK hat aus null Chancen zwei Treffer gemacht. Zweimal Torwartfehler von uns, weil wir unkonzentriert waren. Dann bekommen wir aus zwei Meter vor dem Tor das Ding nicht rein. Da sind wir selber schuld. Daran gilt es zu arbeiten. 10 Spiele – 1 Unentschieden – 1 Niederlage - 8 Siege, es gibt Schlimmeres".

Jörg Gernert – SV Kleinochsenfurt: „Einerseits freue ich mich natürlich über dieses Unentschieden. Sicherlich auch ein verdientes Unentschieden. Jedoch überwiegt der Ärger in mir, warum da erst der OFV kommen muss, um mir zu zeigen, dass wir das auf den Platz bringen, was wir uns im Training erarbeiten. Das wird mir auch jeder Spieler erklären müssen. Und wer mir das nicht erklären kann, der soll mir aus den Augen gehen. Ich bin eigentlich stinksauer, ob dieser Situation ". *Text und Bild: Meding.*

Metin Yasar (nicht im Bild) vom SVK trifft per indirektem Freistoß zum 1:1 Ausgleich in der 15. Spielminute

Backhaus Grammetbauer ...weil`s schmeckt! | Bäckerei Bistro Café
2 x in Ochsenfurt
Bäckerei-Bistro-Café Grammetbauer's BäckTro Im MainArztehaus
Montag - Freitag 7.30 - 18.00 Uhr
Sonntag 9.30 - 17.00 Uhr
Feiertag 8.00 - 17.00 Uhr
Backhaus Grammetbauer E-Center-Schmidt Dr.Martin-Luther-Str.
Montag - Samstag 7.00 - 20.00 Uhr
Sonntag 8.00 - 11.00 Uhr
Ihr Grammetbauer-Team freut sich auf Sie!
www.grammetbauer.de

SPORT 2000 SPORT GIESE www.sport-giese.de
Unterer Weinberg 6A, 97234 Reichenberg
Tel. 0931/68685 / Fax. 0931/68665
E-Mail: info@sport-giese.de
Öffnungszeiten: Mo: 14:30-18:30, Die-Fr: 9:00-12:30 u. 14.30-18:30 Sa: 9:00-13:00
Die besten Weihnachtsgeschenke ... gibt´s bei uns!
z. B. JAKO POLYESTERANZUG PRO ab 29,95 €
Sport Giese Reichenberg ... und nichts mehr verpassen
Erhältlich im App Store | Google Play | facebook.com/sportgiesereichenberg
Stützpunkthändler für Vereine und Firmen!

SV Gaukönigshofen II im neuen lila Outfit

Auch die 2. Mannschaft des SV Gaukönigshofen kann sich über einen neuen Trikotsatz freuen. Gesponsert wurde dieser von Peter Pfeufer von der Deutschen Vermögensberatung.

Über die neuen Trikots freuen sich stehend von links: Guido Kyzner, Ansgar Busch, Anton Nagl, Simon Englert, Lukas Sollner, Stefan Pfeuffer, Markus Wolfram, Niclas Michel, Patrick Michel, Fabian Wolf, Trainer Jens Schmidt, Betreuer Stefan Elias, Peter Pfeufer von der Deutschen Vermögensberatung; Knieend von links: Dominik Busch, Julian Klug, Vitali Breimeier und Andre Wich. Foto: SVG

Wir beraten Sie gerne!
TILMAN TOURISTIC GMBH
Hauptstraße 4 · 97199 Ochsenfurt
Telefon (0 93 31) 8 74 00
E-Mail: tilman-touristic@t-online.de
BESTTRAVEL

Ochsenfurter Turnerinnen glänzen beim Bayernpokal

Am 15. und 16. Oktober fand der Bayernpokal des Turngaues Würzburg zum wiederholten Mal in der Spessarttorhalle in Lohr statt. Der Wettkampf stellt gleichzeitig ab der Jugend D die Qualifikation für die Unterfränkische Meisterschaft dar, an der die beiden erst platzierten Mannschaften teilnehmen können.

In allen Altersklassen, außer bei den Aktiven, startete der bewährte und routinierte Ausrichter, TSV Lohr. Allerdings nicht immer mit einer kompletten Riege, von mindestens vier Turnerinnen

Bei der weiblichen D-Jugend waren die Mädchen des TV Ochsenfurt sehr erfolgreich und konnten als Drittplatzierte von fünf Teams beim Bayernpokal-Wettbewerb des Turngaues Würzburg abschneiden. Im Team vertreten waren Joyce Dicson, Juliette Goldschmid, Emma Scheder, Darja Papst und Michelle Korschel.

Komplette Siegerlisten und viele Fotos unter www.turngau-wuerzburg.de. *Text und Fotos: Astrid Hutka*

Erfolgreiche D-Junioren-Turn-Mädels des TV Ochsenfurt beim Bayern-Pokal in Lohr.

Der Nikolaus steht zum 35. Mal in Ochsenfurt in den Startlöchern

Die Schoko-Nikoläuse stehen schon seit geraumer Zeit in den Regalen diverser Großmärkte, die Organisatoren des traditionellen Nikolauslaufes in Ochsenfurt, in diesem Jahr zum 35. Mal, sitzen seit langem am grünen Tisch in Sachen Vorbereitung desselben.

Am 4. Dezember ist es wieder soweit und zirka 800 Athleten vom vierten bis zum höchsten Lebensjahr werden eine, zwei oder fünf Runden durch die Altstadt laufen. Die einen um möglichst schnelle Zeiten zu erzielen, die anderen „Just for fun".

Anmeldungen können ab sofort vorgenommen werden. Alle Infos dazu sind der Website der Ochsenfurter Leichtathleten unter www.tvochsenfurt-leichathletik.de zu entnehmen.

Neu im Programm wird ein Firmen/Teamlauf sein. Hier können sich Betriebe, Schulen, Vereine oder andere Gruppen anmelden und einen Mannschaftspreis erlaufen. Es ist eine Strecke von vier Kilometern zurückzulegen. Der Lauf beginnt vor dem Hauptlauf und wird separat durchgeführt.

Jede Mannschaft kann so viele Läufer/innen melden, wie sie möchte. Gewertet werden die zusammengezählten Zeiten der ersten vier Ziel-Einläufer/innen jedes Teams. Feste Teamaufstellungen müssen somit nicht im Voraus festgelegt werden. Die Startgebühr pro Teilnehmer/in beträgt 8 Euro. Es warten attraktive Preise. Mehr Infos dazu auf der vorgenannten Website des TV Ochsenfurt.

Natürlich darf der Nikolaus auch weiblich sein, wenn es zum 35. Mal heißt: „Auf die Plätze, fertig, los" und sich während des Laufs dem tollem Ambiente der Ochsenfurter Altstadt widmet, im Schnelldurchlauf – Wohl gemerkt! Foto und Text: Meding

Erscheinungsdatum des nächsten MAIN-TAUBER-KURIER ist der 26. Okt. 2016.

Redaktionsschluss: Donnerstag, 20. Okt.

12 Tore und kein Sieger!

Am Freitagabend des 21. Oktober fand im Maininselstadion das Kleinfeld-Spitzenspiel der E-Junioren zwischen dem Ochsenfurter FV und der SG Randersacker statt. Die Vorzeichen zum Spiel waren so klar, wie der leuchtende Qualm aus dem Zuckerschlot im Herbstabend: Beide Teams standen bei fünf Spielen mit blütenweißer Weste auf Platz eins und zwei der Tabelle. Nur die Tordifferenz von 22:12 sprach für die Tabellenführung der Gastgeber. Am Ende stand es 6:6 und dabei drehten die OFV-Kids innerhalb von 13 Minuten einen 2:6 Rückstand in ein für alle Beteiligten gerechtes 6:6 Remis um.

Die Zuckerstädter taten sich tatsächlich extrem schwer, die Sturmreihen der Gäste merkbar auszubremsen. Zweitweise hatte der neutrale Zuschauer das Gefühl, dass die Gastgeber nicht nur neben sich, sondern auch ständig neben dem Ball standen.

In der 3. Spielminute war es der sehr agile Felix König, der eine Ecke direkt zum 1:0 für seine Farben verwandelte. Und während sich die Gastgeber noch über den Rückstand wunderten, erhöhte Milan Duschek zwei Minuten später auf 2:0.

Im Gegenzug fasste sich Ben Büchold ein Herz und vor allem den Ball, stürmte über links, flankte nach innen, wo Matthias Eck goldrichtig stand und in der 7. Minute verkürzte. Schon eine Minute später ein Strafstoß auf der anderen Seite, der durch Felix König den alten Abstand wieder herstellte. Fünf Minuten drauf das 4:1 für die Gäste durch Milan Duschek.

Der OFV kam dann immer besser ins Spiel und der Gästekeeper Finn Koch musste schon sein ganzes Können unter Beweis stellen, als er eine Granate in Minute 18 von Ben Büchold noch entschärfte. Kurz darauf war es Elias Müller, dem es nicht gelang für seinen OFV zu verkürzen. In der 20. Minute die wohl beste Chance des Tages, als Ben Büchold aus drei Meter nur den herauslaufenden Keeper anschoss und nichts Zählbares für sein Team herausholen konnte. Matthias Eck, der wohl agilste Spieler des Heimteams, nutzte eine Flanke von Elias Müller zum 2:4, was auch den Halbzeitstand bedeutete.

Gleich nach Wiederanpfiff zeigten die Gäste auf, dass sie hier und heute nicht als Verlierer vom Platz gehen werden und erhöhten durch Felix König auf 5:2. Dem setzte Ben Büchold in der 31 Minute einen Lattentreffer entgegen und im Gegenzug wiederum Felix König das 6:2. Das soll es dann auch gewesen sein! Weit gefehlt.

Die Gebrüder Makulik sorgten durch Emil in der 37. Minute und durch Oliver in der 40. Minute für den Anschluss zum 4:6. Matthias Eck war es in der 42. Minute, der einen straff getretenen Schuss des Gegners von der eigenen Linie kratzte und so sein Team im Spiel hielt.

Was folgte war in der 45. Minute das 5:6 durch Ben Büchold, der per Solo die ganze Abwehrreihe düpierte und eiskalt einnetzte. Was folgte war in der letzten Spielminute eine Eckball für den OFV, der in einer Spielertraube vor dem Tor des Gegners landete und Matthias Eck einen Tick schneller war, wie die davor stehende Abwehr und so den Ball zum leistungsgerechten 6:6 Remis über die Linie bugsierte.

Fazit: Zirka 40 Zuschauer sahen dieses tolle Spiel voller Elan, Fairness und Spiellaune und der Gastschiedsrichter passte da hervorragend dazu. Danke an alle Beteiligten für diesen tollen Freitagabendkick, der für den verpassten Besuch bei den Kickers gegen Karlsruhe absolut entlohnte!

Die Statistik:

Ochsenfurter FV – SG Randersacker 6:6 (2:4) – E Junioren

Aufstellung - OFV: Joel Krüger – Oliver Makulik – David Frank – Matthias Eck – Benedikt Schurz – Ben Büchold – Samuel Ok; Ersatzbank: Alperen Kalem, Emil Makulik, Elias Müller

Aufstellung – SGR: Finn Koch – Fabio Wetzel – Lennart Menz – Leon Dusel – Leon Körner – Felix König – Lukas Dömling; Ersatzbank: Lennart Frenkel, Milan Duschek, Christian Köhler

Torfolge: 0:1 (3.) Felix König; 0:2 (5.) Milan Duschek; 1:2 (7.) Matthias Eck; 1:3 (8.) Felix König per Strafstoß; 1:4 (13.) Milan Duschek; 2:4 (21.) Matthias Eck; 2:5 (27.) Felix König; 2:6 (34.) Felix König; 3:6 (37.) Emil Makuklik; 4:6 (40.) Oliver Makulik; 5:6 (45.) Ben Büchold; 6:6 (50.) Matthias Eck.

Zuschauer: ca. 40

Text: Meding

MAIN TAUBER KURIER
täglich aktuell:
facebook.com/maintauberkurier/

Geänderte Anstoßzeiten ab November 2016

Alle Jahre wieder wird nicht nur die Uhr umgestellt, sondern auch die Anstoßzeiten ab Oktober eines Jahres im Juniorenspielbetrieb und ab November auch im Herrenspielbetrieb der laufenden Fußballrunde geändert.

Die Uhr wird in der Sonntagnacht des 30. Oktober 2016 von 3:00 Uhr auf 2:00 Uhr zurückgestellt, das heißt, dass alle Kicker höchst ausgeschlafen ihre Spielpaarungen angehen könnten, wäre da nicht auch noch die Umstellung der Anstoßzeit ab November.

Dann finden die Sonntagsspiele der 1. Herrenteams nämlich um 14:00 Uhr statt und die Vorspiele dazu bereits um 12:00 Uhr, also zur besten Mittagessenszeit. Ausnahmen können dem amtlichen Spielplan des Bayerischen Fußballverbandes entnommen werden.

Betroffen sind natürlich auch die Juniorenspiele. So spielen die A-Junioren in der Regel bereits samstags um 14:30 Uhr, die C-Junioren um 13:00 Uhr und die D-Junioren um 11:45 Uhr. Ausnahmen sind auch hier möglich. Die Anstoßzeiten der B-Junioren bleiben unverändert sonntags um 10:30 Uhr. *Text: Meding; Bild:fotolia.com*

SV Sonderhofen dankt Peter Pfeufer

Einen neuen Trikot-Satz im Wert von 500 Euro darf das Herrenteam des SV Sonderhofen als ihr Eigen bezeichnen und dafür dankte das Team dem Sponsor Peter Pfeufer (links) von der Deutschen Vermögensberatung AG ganz herzlich. Text /Bild: SVS

FC Kirchheim zeigt sich vorbildlich in Sachen „Integration"

Im Rahmen der Aktion „1:0 für ein Willkommen" der DFB-Stiftung Egidius Braun überreichte der Kreisvorsitzende und Kreisspielleiter (KV/KSL) des Fußballkreises Würzburg, Marco Göbet, dem 1. FC 1919 Kirchheim e. V. einen Scheck in Höhe von 500 Euro für dessen engagierte Integrationsarbeit.

Seit Juli 2016 trainieren die beiden syrischen Flüchtlinge Khaled und Abdul Ghani Mhirs, ausgestattet mit Trainingskleidung und Fußballschuhen, beim FC Kirchheim mit. Ende August war der internationale Vereinswechsel vollzogen und die entsprechende Spielgenehmigung konnte vom Bayerischen Fußball-Verband erteilt werden.

Seitdem sind die beiden nicht mehr aus der 2. Herren-Mannschaft des Vereins wegzudenken. Abdul Ghani Mhirs konnte im Saisonverlauf bereits dreimal als Doppeltorschütze in Erscheinung treten. „Die Jungs wurden von der ganzen Mannschaft super aufgenommen und sie danken es mit enormen Einsatz beim Training und bei den Spielen", sagt der Vorstandsvorsitzende des FC, Reinhold Konrad.

Text und Bild: BFV/FC Kirchheim

Freuen sich für die integrative Unterstützung durch die Egidius Braun Stiftung (von links) Khaled Mhirs, Michael Köhler (Vorstand Sport FC Kirchheim), Abdul Ghani Mhirs, Marco Göbet (BFV Kreisvorsitzender) und Reinhold Konrad (Vorstandsvorsitzender FC Kirchheim).

„Deutschland braucht Sie!“

Ehrenzeichen für Verdienste um das Bayerische Rote Kreuz und das Technische Hilfswerk verliehen

Das Ehrenzeichen am Bande in Silber und Gold verlieh Landrat Eberhard Nuß gemeinsam mit Peter Wesselowsky, dem Kreisvorsitzenden des Bayerischen Roten Kreuzes (BRK), im Auftrag des Bayerischen Staatsministers des Inneren an 22 Frauen und Männer aus dem Landkreis Würzburg, die sich seit vielen Jahren für BRK und Technisches Hilfswerk engagieren.

Für 25 Jahre ehrenamtlichen Einsatz beim Bayerischen Roten Kreuz wurden von Landrat Eberhard Nuß (l.), BRK-Kreisvorsitzenden Peter Wesselowsky (2.v.r.) und Kreisgeschäftsführer Reinhold Weißenseel (r.) (v.l.) Dirk Seeberg aus Veitshöchheim, Carolin Krank aus Rottendorf sowie Dr. Christian Pfeiffer aus Giebelstadt mit dem Ehrenzeichen am Bande in Silber geehrt. Alle Fotos: Eva Schorno

„Sie werden in Deutschland dringend gebraucht!“, erklärte Nuß, „denn ohne Ehrenamtliche bräche auch in einem reichen Land wie Deutschland das gesellschaftliche und soziale Leben zusammen. „Nicht die, die jammern, sondern Menschen wie Sie, die die Ärmel hochkrempeln und anpacken, verändern die Welt zum Besseren“, betonte der Landrat. Gerade die Unterstützung der Hilfsorganisationen ist hier unverzichtbar. „Helfen macht Freude, Helfen ist Sinnerfüllung. Aber uneigennützig Hilfe für andere zu leisten ist dennoch nicht selbstverständlich“, lobte BRK-Kreisvorsitzender Wesselowsky und dankte im Namen des Kreisverbandes für das zuverlässige Engagement der langjährigen Mitglieder.

25 Jahre BRK-Engagement

Für 25 Jahre aktiven Dienst in BRK und Wasserwacht wurden sechs Frauen und drei Männer aus dem Landkreis Würzburg mit dem Ehrenzeichen am Bande in Silber ausgezeichnet.

Margit Bauer aus Thüngersheim ist seit 25 Jahren aktives Mitglied der Wasserwacht Ortsgruppe Thüngersheim. Nach ihrer Ausbildung zur Rettungsschwimmerin engagierte sie sich vor allem bei Schwimmbad- und Badeseediensten sowie bei Festen und Veranstaltungen. Elfriede Bräuning aus Prosselsheim trat im Mai 1990 in die Bereitschaft Oberpleichfeld ein. Die Schwerpunkte ihrer Arbeit liegen in der Mithilfe bei Blutspendeterminen, Haussammlungen und beim jährlichen Flohmarkt in Bergtheim. Diana Hartmann aus Rottendorf ist seit 25 Jahren als Rettungsschwimmerin in der Ortsgruppe tätig. Im örtlichen Schwimmbad wird sie als Aufsicht eingesetzt. Sie ist bei allen Aktivitäten dabei und unterstützt die Wasserwacht, wenn es nötig ist. Sonja Knöchel aus Veitshöchheim engagiert sich seit vielen Jahren über das übliche Maß hinaus bei der Wasserwacht, ob als Schwimmbadaufsicht am Badesee in Erlabrunn, als Helferin bei Sanitäts- und Wachdiensten oder bei Blutspendeterminen. Besonders liegt ihr die Kinder- und Jugendarbeit am Herzen. Carolin Krank aus Rottendorf kam im Januar 1990 zum Jugendrotkreuz (JRK). Viele Jahre leitete sie das JRK in Rottendorf. Aktuell hilft sie beim jährlichen Herbstfest und vielen anderen Gelegenheiten mit. Matthias Neuhöfer aus Altertheim ist seit seinem 8. Lebensjahr aktiv beim BRK. Er begann beim JRK Rottendorf und ging dann zur Bereitschaft. Viele Jahre war Matthias der „Motor“ in Rottendorf. Durch sein großes Fachwissen und seinem unermüdlichen Einsatz hat er die Bereitschaft zu einer starken Stütze für den Kreisverband entwickelt. Dr. Christian Pfeiffer aus Giebelstadt begann seine Mitgliedschaft beim JRK. Schon bald war klar, dass er in die Fußstapfen seines Vaters tritt, der ein gerngesehener Bereitschaftsarzt der Bereitschaft Giebelstadt war. Christian Pfeiffer bringt sich in aktuelle Projekte ein, die Förderung der Jugend sowie der Senioren liegt ihm sehr am Herzen. Jedes Jahr ist er beteiligt an der Organisation der Weihnachtsfeier und unterstützt die Bereitschaft Giebelstadt stets tatkräftig. Martin Pfeuffer aus Obernbreit trat 1990 der Wasserwacht Ortsgruppe Ochsenfurt bei und engagiert sich stets motiviert und hilfsbereit. Dirk Seeberg aus Veitshöchheim ist seit Mai 1990 aktives Mitglied der Wasserwacht Ortsgruppe Veitshöchheim. Er ist in der Ortsgruppe verantwortlich für die Rettungsschwimmerausbildung und unterstützt auch die regelmäßigen Kinderschwimmkurse. Als SEG-Mitglied pflegt und wartet er als Gerätewart die Ausstattung der Ortsgruppe und ist ein wichtiger Teil der Wasserwacht.

40 Jahre im Dienst des Roten Kreuzes

Rose Hain aus Veitshöchheim ist seit 1975 aktives Mitglied in der Wasserwacht Veitshöchheim. Sie unterstützt die Ortsgruppe seit vielen Jahren bei der Durchführung des Wachdienstes am Badesee in Erlabrunn und hilft regelmäßig beim Seniorenschwimmen im Schulbad mit. Für ihre Leistung wurde sie unter anderem mit der Wasserwachts-Medaille in Silber geehrt. Karlheinz Hornung aus Rimpar ist seit 40 Jahren Mitglied des BRK und hier nicht mehr wegzudenken. Er unterstützt die Wasserwacht Ortsgruppe Veitshöchheim mit Rat und Tat bei der Planung und Ausbildung der Rettungsschwimmer. Hervorzuheben ist sein Engagement, mit dem er die zahlreichen Schwimmkurse der Ortsgruppe unterstützt und auch hochmotiviert selbstständig eine Gruppe leitet. Manfred Kuhn aus Prosselsheim ist seit 1975 aktives Mitglied in der Wasserwacht Ortsgruppe Veitshöchheim. Während seiner aktiven Dienstzeit hat er bei der Bundeswehr als Ausbilder R über 1400 Rettungsschwimmer ausgebildet. Seit 25 Jahren unterstützt er die Ortsgruppe bei der Durchführung des Wachdienstes am Badesee Erlabrunn. Er hat immer mit hervorragenden Leistungen geglänzt, sei es in der Ausbildung, mit seiner Treue zu den Kameraden oder durch seinen Einsatz als stellv. Ortsgruppenleiter in Würzburg. Rita Mocker aus Güntersleben trat 1975 in die Frauenbereitschaft des BRK- Zuges Versbach, der damaligen BRK- Kolonne Rimpar ein. Ihr ehrenamtliches Engagement erstreckte sich in den 40 Dienstjahren über viele Bereiche des BRK: So hilft sie seit Jahren sehr engagiert z.B. bei der Blutspenderbetreuung bei zahlreichen Blutspende-Terminen mit. Auch ist sie in der Mittelbeschaffung, z.B. bei Sammlungen für das BRK besonders aktiv. In der heutigen BRK- Bereitschaft Versbach ist sie eine geschätzte ehrenamtliche Helferin, die auch in diversen Leitungsfunktionen der BRK-Bereitschaft Versbach, beispielsweise als Gruppenleiterin und stellv. Bereitschaftsleiterin Versbach aktiv ist. Rolf Müßig aus Würzburg ist seit 1975 aktives BRK-Mitglied des Kreisverbandes Würzburg. Nach kurzer Zeit schon machte er den Ausbilder in Erster Hilfe und wurde zum stellvertretenden Kreiskolonnenführer gewählt. Einer seiner Schwerpunkte war die Tätigkeit als Rotkreuzbeauftragter für den Katastrophenschutz; in dieser Funktion war er auch langjähriges Vorstandsmitglied des Kreisverbandes. Die Helfer-vor-Ort-Gruppe auf dem Heuchelhof wurde mit seiner Hilfe ins Leben gerufen. Auch die Jugendarbeit lag ihm immer am Herzen; auch heute noch unterstützt er das JRK bei seinen jährlichen Kreisentscheiden als Schiedsrichter. Wegen seines Fachwissens und seiner ausgleichenden Art wurde er immer von allen geachtet und anerkannt. Katharina Raupp aus Rottendorf hat 40 Jahre lang in Rottendorf die wöchentliche Wassergymnastik verantwortlich geleitet. Heute ist sie immer noch aktiv bei der Wassergymnastik dabei und vertritt die jetzige Übungsleiterin, bzw. unterstützt diese bei den Übungen. Sie leitet die Seniorengruppe im Altenheim in Rottendorf, wo sie mit viel Spaß und Motivation jede Woche sich und ihre Gruppe fit hält. Katharina Raupp ist aktives Wasserwachtmitglied und hilft bei allen Aktivitäten der Wasserwacht mit. Peter Raupp aus Rottendorf ist in der Wasserwacht und in der Bereitschaft Rottendorf ein sehr aktiver Helfer. Bei allen anfallenden Arbeiten ist er ein unverzichtbarer Mitstreiter, auf Herrn Raupp ist immer Verlass. Wilhelm Reusch aus Thüngersheim ist seit 1975 aktiv im Roten Kreuz. Schon in jungen Jahren beteiligte er sich aktiv an Schwimmbad- und Badesee-Diensten in Erlabrunn. Bis heute unterstützt er die Ortsgruppe mit seinem Fachwissen und hilft bei Festen und Veranstaltungen. Für sein vorbildliches Verhalten wurde er bereits mit der Wasserwacht-Medaille geehrt. Detlev Riedl aus Rottendorf ist seit über 40 Jahren in der Wasserwacht OG Rottendorf als Rettungsschwimmer aktiv. In der Vorstandschaft hat er viele Jahre das Amt des Kassiers begleitet. Bei allen anfallenden Arbeiten ist er der Mann für das Bauhandwerk. Bertl Schweser aus Ochsenfurt ist vor 40 Jahren der Bereitschaft Ochsenfurt beigetreten. Sie hat lange Zeit als Helferin bei den Blutspende-Terminen geholfen und war immer eine gern gesehene Kameradin. Christine Späth aus Rottendorf ist seit 40 Jahren aktives Mitglied der BRK-Ortsgruppe Rottendorf. Hier engagiert sie sich mit voller Motivation und ist mit Herz und Seele dabei.

Für 40 Jahre ehrenamtlichen Einsatz beim Bayerischen Roten Kreuz wurden von Landrat Eberhard Nuß (l.), BRK-Kreisvorsitzenden Peter Wesselowsky (4.v.r.) und Kreisgeschäftsführer Reinhold Weißenseel (2.v.r.) (v.l.) Rolf Müßig aus Würzburg, Rita Mocker aus Güntersleben, Rose Hain aus Veitshöchheim, Peter Raupp, Katharina Raupp, Detlev Riedl und Christine Späth (alle Rottendorf) sowie Manfred Kuhn aus Prosselsheim mit dem Ehrenzeichen am Bande in Gold geehrt.

Ochsenfurter Kauzen Bräu
sucht mehrere
Servicekräfte (w/m)
zum zeitweisen Betrieb der brauereieigenen Schänke auf 450€-Basis.
Ihr Aufgabe: Bewirtung von Besuchergruppen mit Vor- und Nachbereitung sowie Ausschank und Service, Betreuung von terminlich fixierten Veranstaltungen und Festen mit Ausschank und Service in der Brauerei.
Idealerweise sind Sie: zeitlich flexibel, teamfähig, zuverlässig, freundlich, aufgeschlossen.
Sie arbeiten ausschließlich bei Bedarf und sind an keine festen Arbeitszeiten oder Einsatztage gebunden.
Schriftliche Kurzbewerbung mit Lichtbild bitte per Mail an kh.pritzl@kauzen.de
KAUZEN BRÄU
Uffenheimer Straße 17
97199 Ochsenfurt

THW-Ehrung: Klaus Kleinschroth (Mitte) aus Martinsheim erhielt für 25 Jahre ehrenamtliche Dienstzeit für das Technische Hilfswerk – Ortsgruppe Ochsenfurt das Ehrenzeichen am Bande in Silber überreicht von Landrat Eberhard Nuß (2.v.l.). Es gratulierten auch Christian Englert, stellv. Ortsbeauftragter des Ortsverbandes Ochsenfurt (l.), Karin Munzke, Geschäftsführerin der THW-Geschäftsstelle Karlstadt sowie Bürgermeister Rainer Ott aus Martinsheim (Landkreis Kitzingen).

THW

25 Jahre Einsatz für das Technische Hilfswerk

Klaus Kleinschroth aus Martinsheim trat im Alter von 21 Jahren im Dezember 1990 in die Bundesanstalt Technisches Hilfswerk (THW) ein. Dort konnte er vor allem seine berufliche Qualifikation als Landmaschinenmechaniker einbringen. Als Fachhelfer in der 2. Bergungsgruppe war er als THW-Kraftfahrer eingesetzt. In Zweitfunktion ließ er sich 1992 an der Katastrophenschutzschule Bayern zum Gerätewart im Bergungsdienst und 1994 zum Atemschutzgerätewart ausbilden. 1999 nahm er an einem Hilfskonvoi mit Hilfsgütern für Flüchtlinge aus dem Kosovo teil und wurde hierfür mit dem Einsatzzeichen Ausland der Bundesanstalt Technisches Hilfswerk ausgezeichnet. 2005 erwarb er das BOS-Sprechfunkzeugnis.

In 25 jähriger ehrenamtlicher Tätigkeit hat Klaus Kleinschroth stets ein hohes Maß an Engagement gezeigt. Dabei brachte er sich bei Ausbildungen und Einsätzen ebenso ein wie bei gesellschaftlichen Veranstaltungen, etwa dem jährlichen Ochsenfest.

Neben seinem Engagement im Technischen Hilfswerk ist Kleinschroth bereits seit 30 Jahren aktiver Feuerwehrmann. Somit erhält er heute das staatliche Ehrenzeichen für 25-jährige aktive ehrenamtliche Dienstzeit bereits zum zweiten Mal: 2011 als Feuerwehrehrenzeichen für 25 Jahre aktiven Dienst in der Freiwilligen Feuerwehr im Landkreis Würzburg und heute als THW-Ehrenzeichen für 25-jährige Tätigkeit als aktiver Helfer im THW Ochsenfurt.

40 Jahre Einsatz für das THW

Marianne Endres aus Ochsenfurt trat im März 1976 in das Technische Hilfswerk ein. Bei ihrem Eintritt war ihr Ehemann, Heinz Endres, bereits eine Konstante im THW-Ortsverband. Heute, 40 Jahre nach dem Beitritt von Marianne Endres, prägen Sohn Jürgen, Schwiegertochter Elisabeth und Enkeltochter Nina Woche für Woche das Bild des THW Ochsenfurt. Die jahrzehntelange Konstanz ihres Engagements ist heute nur noch selten anzutreffen.

In 40 Jahren ehrenamtlichem Engagement hat Marianne Endres nicht nur die Begeisterung für das THW in der eigenen Familie weitergetragen. Als eine Art mütterlicher Beistand hat sie viele Generationen junger THW-Helfer in Ochsenfurt geprägt und Erfahrungen aus vier wechselvollen Jahrzehnten der Bundesanstalt Technisches Hilfswerk in Ochsenfurt weitergetragen.

GASTHOF BÄREN
Restaurant | Hotel | Ochsenfurt
AUSHILFE GESUCHT
leckeres Wild
knusprige Ente
ideale Räumlichkeiten für Weihnachtsfeiern
Hauptstraße 74 | 97199 Ochsenfurt
Telefon 09331 866-0
www.gasthof-baeren-ochsenfurt.de
Montag & Dienstag Ruhetag

PETER ZOBEL GmbH
KFZ-Meisterbetrieb
Inspektion/Wartung aller Fabrikate
Reparaturen aller Fabrikate
Unfallinstandsetzung
Neu- und Gebrauchtwagen
Fahrzeugaufbereitung
Elektrik/Diagnosetechnik
Motorräder – Reifen und -service
Transporter- und Wohnmobilservice
Reifen-/Räderservice und Einlagerung
Achsvermessung
Bremsen
HU/AU
Klima
Glasservice
Zubehör
Rothenburger Str. 23 | 97285 Röttingen
Telefon: 09338 / 981 982
www.kfzpeterzobel.de

Fenster & Türen
Beratung, Verkauf und Montage
Wir suchen ab sofort einen (m/w)
Montagehelfer/Monteur
Bitte senden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen oder setzen Sie sich telefonisch mit uns in Verbindung.
Roland Pfeiffer
Telefon 09339 / 989598 Fax 09339 / 989599
97258 Ippesheim, Am Ferdinand-Schlez Platz 4
info@fenster-pfeiffer.de www.fenster-pfeiffer.de

Neue Bücher für die Stadtbibliothek

Aktion „Kauf mich – schenk mich – lies mich“

Auch in der diesjährigen Adventszeit wird der Förderverein Ochsenfurt Kultur und Sport (f-o-k-u-s) e.V. die Aktion „Kauf mich – schenk mich – lies mich“ durchführen. Die Stadtbibliothek Ochsenfurt wird deshalb rechtzeitig zum ersten Advent eine Wunschliste mit Kinder- und Erwachsenenbüchern zusammenstellen.

„Kauf mich“ heißt: Sie suchen ein Buch aus (oder mehrere) und kaufen es.

„Schenk mich“ bedeutet: Sie übergeben das Buch/die Bücher der Stadtbibliothek als Geschenk und geben hier Namen und Adresse für die Spendenquittung an. Daraufhin erhalten Sie diese umgehend von f-o-k-u-s. Außerdem wird in das Buch ein Exlibris-Etikett mit Ihrem Namen eingeklebt. So kann jeder Leser sehen, wer das Buch gestiftet hat – wenn Sie möchten!

„Lies mich“ will sagen: Der Spender bekommt das Erstleserecht für dieses neue Buch und kann es als Erster kostenlos für vier Wochen in der Stadtbibliothek ausleihen.

Knittel-Nachlass und Scherenschnitte der Baronin im Internet

Bereits vor einigen Jahren hat unser Förderverein sowohl zum Nachlass des Ochsenfurter Fotografen und Sammlers Alfred Knittel, als auch zu den Scherenschnitten der Künstlerin Irmingard von Freyberg einen eigenen Internetauftritt gestaltet.

Auf der Homepage „Nachlass Knittel“ können Sie sich nicht nur über die von f-o-k-u-s eingerichtete Dauerausstellung im 3. Stock der Stadtbibliothek - von Laufboden-Holz-Kameras bis hin zu modernen Fotoapparaten - informieren, sondern auch über Fotostudio- und Laboreinrichtung sowie über die Geschichte der Fotografie. Zudem gelangen Sie von dieser Internetseite aus in die Bildergalerie von f-o-k-u-s, u. a. mit zahlreichen alten Ansichten von Ochsenfurt, festgehalten im Bild von Alfred Knittel. Wenn Sie Informationen zu dem einen oder anderen Bild beisteuern möchten, können Sie dies mit einem Kommentar online tun (dazu das jeweilige Foto anklicken).

Die Homepage „Schattenbilder“ entführt Sie in eine faszinierende Welt von Licht und Dunkelheit. Sie zeigt Interessantes zu den Scherenschnitten der Künstlerin Irmingard von Freyberg, zum Schattenspiel und zu ihren Fernsehfilmen. Den Lebenslauf der Baronin lernt man ebenso kennen wie Wissenswertes über die Dr. Freiherr von Freyberg-Schenkung. Auch die Dauerausstellung der Scherenschnitte in der Stadtbibliothek kann man sich schon einmal online anschauen – als Anregung sozusagen, die Kunstwerke vor Ort einmal direkt zu bewundern.

Von unserer Internetseite www.f-o-k-u-s.eu aus kommen Sie über den Menüpunkt „Links“ zu den beiden Themenbereichen, oder auch direkt: www.f-o-k-u-s.eu/knittel/ www.f-o-k-u-s.eu/schattenbilder/

Bremserabend der Ochsenfurter SPD

Der 3. Bremserabend der Ochsenfurter SPD im Ochsenfurter Bürgerkeller war wieder für Leib und Seele ein Hochgenuss. Der süffige Bremser aus Kleinochsenfurter Kellern wurde allgemein gelobt und reichlich genossen. Der „Zwiebelblaaz“ und besonders der „Angemachte“ aus der Küche von Christiane Halbleib fanden großen Zuspruch. Als „Stargast“ des Abends unterhielt der niederbayerische Volkssänger Sepp Nusko mit seinen Liedern den Bürgerkeller. Nusko verfügt über ein breites Repertoire kritischer wie romantischer Volkslieder mit dem er alle Zuhörer erreichte.

Er eröffnete sein Programm mit dem vielsagenden Titel „Oidmodischer Hund“ (STS), spielte Hans Söllner ein mit „Weihnachten steht vor der Tür“ und „A g`mütliche Rass`“,um dann zu den Biesmösslblosn vorzustoßen. Geschickt nahm er dabei in seinen Liedern tagesaktuelle Bezüge auf, so z.B. mit „Asylantenschwemme“. Auch bei seinem „Tango korrupti“ von Reinhard Fendrich konnte jeder Zuhörer die Aktualität erkennen. Sepp Nusko versuchte immer wieder die Ochsenfurter in das bayerische Liedgut einzuführen, indem er diese zum Mitsingen motivierte. Dies war jedoch etwas schwierig, da der Unterfranke offensichtlich am besten Fränkisch singt.

Das Fränkische dominierte dann auch bei den satirischen Textbeiträgen zur Ochsenfurter Kommunalpolitik: Vor über 15 Jahren waren diese als Glossen vom „Georg“ im Ochsenfurter „SPD-Stadtbläddle“ erschienen. Manfred Hinkelmann, Ingrid Stryjski und Stefan Schroll machten bei ihren Vorträgen deutlich, dass diese Texte, z.B. zur Verkehrsberuhigung wie auch zu den Schwimmbad-Öffnungszeiten, eigentlich bis heute aktuell sind. Nostalgisch wurde es dagegen, als Manfred Hinkelmann „Der Eselsweg“ las, denn dieser romantische Pfad entlang der Bahnlinie Richtung Westsiedlung gehört inzwischen tatsächlich der Vergangenheit an.

Der Eintritt zu diesem Abend war frei, aber über 300 Euro landeten im Spendenkörbchen. 150 € gingen davon an Sepp Nusko. Dieser hatte auf ein Honorar verzichtet, erhielt aber diesen Betrag als Spende für seine Arbeit mit unbegleiteten jugendlichen Flüchtlingen, die er seit Jahren in Marktbreit ehrenamtliche leistet.

Bild: Toni Gernert

SPD-Team (von links Stefan Schroll, Christiane Halbleib, Joachim Eck, Ingrid Stryjski, Manfred Hinkelmann) mit Sepp Nusko

Sängerfahrt an den Bodensee

Die Sängerinnen und Sänger der Sing- und Spielgemeinschaft Ochsenfurt (SSO) erlebten mit Gästen anregende Tage in der Bodensee-Region.

Mit dem Lied über die Fischerin vom Bodensee kamen die Teilnehmer der SSO-Sängerfahrt in Lindau am Bodensee an. Sie lernten in Lindau, Bregenz, dem Quartierort Feldkirch, St. Gallen und Konstanz einerseits historische Städte kennen, die aber andererseits mit einer geschickten Gestaltung von Verkehrserschließung, und großzügigen Fußgängerzonen geschäftlich, gastronomisch und kulturell in der Gegenwart und für die Zukunft mit einer lebendigen Altstadt aufgestellt sind. Die Teilnehmer erkundeten Städte und Landschaften durch Spaziergänge, eine Nachtwächterführung in Feldkirch, persönliche Führungen in der UNESCO-Weltkulturerbestätte St. Gallen und einer Käseprobe im Appenzeller Land mit einem Besuch Appenzells. Schließlich ging es noch zu den Weltkulturerbestätten auf der Insel Reichenau mit den karolingischen und ottonischen Wandmalereien aber auch den Wundern an Gemüse und Blumen, die sie vorher auf Mittelzell im Mustergarten des berühmten Abtes Walahfrid Strabo gesehen hatten. Auffallend waren die schön bepflanzten Verkehrsinseln, gleich ob an den Wegen oder den Kreisverkehrsanlagen. Die könnten auch für Ochsenfurt eine Anregung sein. *Foto: Uli Roll*

Ladestationen für Elektroautos und E-Bikes in Eibelstadt

In Eibelstadt können ab sofort sowohl Elektroautos als auch Elektrofahrräder geladen werden: Markus Schenk, Erster Bürgermeister von Eibelstadt, hat am 11. Oktober 2016 gemeinsam mit Rainer Kleedörfer, Prokurist der N-ERGIE Aktiengesellschaft, zwei Ladestationen symbolisch in Betrieb genommen. Beide Stationen be-finden sich in zentraler Lage direkt am Marktplatz.

An der Ladesäule für Elektroautos, die über zwei Typ2-Steckdosen mit einer Leistung von je 22 Kilowatt (kW) verfügen, können jeweils zwei Elektromobile gleichzeitig aufladen – bis auf Weiteres kostenfrei. Die Ladesäule wird in den Ladeverbund Franken+ integriert, eine Kooperation von derzeit rund 30 Stadtwerken in Nordbayern, deren Gründungsmitglied die N-ERGIE ist.

Die E-Bike Ladestation bietet für drei Elektrofahrräder gleichzeitig Platz. Das Besondere: Ein Heimladegerät wird nicht benötigt. Spezielle Ladekabel ermöglichen es, dass der Akku während des Ladevorgangs gesichert im Fahrrad bleiben kann. Die passenden Ladekabel sind für viele Elektrofahrräder im Fachhandel oder

Rainer Kleedörfer (Prokurist und Leiter des Zentralbereichs Unternehmensentwicklung bei der N-ERGIE) links und Markus Schenk (Erster Bürgermeister von Eibelstadt) bei der symbolischen Inbetriebnahme der Ladesäule für Elektroautos.

unter www.shop.bike-energy.com erhältlich. Einige Kabel für die gängigsten Fahrradakkus sind im Rathaus hinterlegt. Während den Öffnungszeiten können sie dort kostenfrei entliehen werden.

„Mit den beiden Ladestationen bieten wir unseren Bürgern einen tollen Service und sind gut für das Zukunftsthema Elektromobilität aufgestellt", sagt Bürgermeister Markus Schenk. „Auch für die zunehmend mit Elektrofahrrädern und -autos anreisenden Ausflügler wird Eibelstadt nun noch attraktiver. Vielen Dank an die N-ERGIE und den Landkreis für ihre Unterstützung."

„Für uns ist die Elektromobilität ein wichtiger Baustein in unserer Nachhaltigkeitsstrategie. So nutzen wir etwa zunehmend Elektrofahrzeuge, um Emissionen konsequent zu verringern. Als regionaler Energieversorger kooperieren wir darüber hinaus eng mit den Kommunen in der Region. Wir unterstützen deshalb Eibelstadt gerne bei seinem Beitrag zu einer flächendeckenden Ladeinfrastruktur", sagt Rainer Kleedörfer.

Elektromobilität bei der N-ERGIE

Elektromobilität ist wichtig, um die politisch gesetzten Klimaschutzziele erreichen zu können. Die N-ERGIE fördert und unterstützt deshalb bereits seit 2008 Elektromobilität. Derzeit baut sie gemeinsam mit kommunalen Stadtwerken und Partnern eine einheitliche Ladeinfrastruktur in Nordbayern auf und schafft dadurch eine wichtige Voraussetzung für den Durchbruch der Elektromobilität. Darüber hinaus erweitert die N-ERGIE ihren Fuhrpark sukzessive mit Elektrofahrzeugen.

BAUERFEIND®
MEDIZINISCHE HILFSMITTEL – MADE IN GERMANY

VenoTrain® *micro* Kompressionsstrümpfe

SacroLoc® Becken-Orthese

Medizinische Hilfsmittel – für eine vitale Schwangerschaft und Elternzeit.

Fußorthopädie KK Meisterbetrieb
Marktbreiter Straße 11
(im Knauscenter)
97199 OCHSENFURT
Tel. 09331 - 98 34 24
Fax 09331 - 98 34 25
www.fussorthopaedie-kramer.de
E-Mail: info@fussorthopaedie-kramer.de

Bürgersprechstunden nicht mehr nur im Rathaus

Dem monatlichen Infoblatt der Stadt Ochsenfurt ist im Oktober auf der Titelseite erstmals zu entnehmen, dass der Bürgermeister nebst der bekannten Bürgersprechstunde im Rathaus auch eine „Bürgersprechstunde vor Ort", für den Oktober in Darstadt durchführen wird.

Um unnötige Diskussionen im Vorfeld aus dem Wege zu gehen, informierte er die örtliche Presse auch darüber, dass er hier mit dieser „Bürgersprechstunde vor Ort" neue Wege gehen möchte und diese natürlich auch in anderen Ortsteilen durchführen wird, so am 18.11.16 in Hohestadt und am 25.11.16 in Kleinochsenfurt. Weitere Termine in anderen Ortsteilen werden im Jahr 2017 folgen.

Ausdrücklich betonte er dabei, dass es sich hier nicht um „Bürgerversammlungen" handelt. Die aus der Gemeindeordnung erlassene Bürgerversammlung findet auch in diesem Jahr im Schützenhaus in Ochsenfurt statt und zwar am 5. Dezember.

Hintergrund dieser neuen Art der Sprechstunde, ist der eher spärliche Besuch der bisher im Rathaus angebotenen Termine. Im Übrigen muss man sich zu diesen Bürgersprechstunden vor Ort ebenfalls nicht anmelden.

Die Sprechstunde in Darstadt beginnt am 28.10.16 um 19:00 Uhr und der Bürgerverein wird hier auch für die Verköstigung Sorge tragen. Die Bürger können im Kollektiv ihre Fragen stellen, welche das Stadtoberhaupt der Reihe nach beantworten wird.

Einzelgespräche sollen hier allerdings nicht stattfinden. In solchen Fällen verweist Peter Juks auf die Möglichkeiten der Sprechstunden im Rathaus. *Text: Meding.*

Neue Bücher für die Stadtbibliothek

Aktion „Kauf mich – schenk mich – lies mich"

Auch in der diesjährigen Adventszeit wird der Förderverein Ochsenfurt Kultur und Sport (f-o-k-u-s) e.V. die Aktion „Kauf mich – schenk mich – lies mich" durchführen. Die Stadtbibliothek Ochsenfurt wird deshalb rechtzeitig zum ersten Advent eine Wunschliste mit Kinder- und Erwachsenenbüchern zusammenstellen.

„Kauf mich" heißt: Sie suchen ein Buch aus und kaufen es.

„Schenk mich" bedeutet: Sie übergeben das Buch/die Bücher der Stadtbibliothek als Geschenk und geben hier Namen und Adresse für die Spendenquittung an. Daraufhin erhalten Sie diese umgehend von f-o-k-u-s. Außerdem wird in das Buch ein Exlibris-Etikett mit Ihrem Namen eingeklebt. So kann jeder Leser sehen, wer das Buch gestiftet hat – wenn Sie möchten!

„Lies mich" will sagen: Der Spender bekommt das Erstleserecht für dieses neue Buch und kann es als Erster kostenlos für vier Wochen in der Stadtbibliothek ausleihen.

Knittel-Nachlass und Scherenschnitte der Baronin im Internet

Bereits vor einigen Jahren hat unser Förderverein sowohl zum Nachlass des Ochsenfurter Fotografen und Sammlers Alfred Knittel, als auch zu den Scherenschnitten der Künstlerin Irmingard von Freyberg einen eigenen Internetauftritt gestaltet.

Auf der Homepage „Nachlass Knittel" können Sie sich nicht nur über die von f-o-k-u-s eingerichtete Dauerausstellung im 3. Stock der Stadtbibliothek - von Laufboden-Holz-Kameras bis hin zu modernen Fotoapparaten - informieren, sondern auch über Fotostudio- und Laboreinrichtung sowie über die Geschichte der Fotografie. Zudem gelangen Sie von dieser Internetseite aus in die Bildergalerie von f-o-k-u-s, u. a. mit zahlreichen alten Ansichten von Ochsenfurt, festgehalten im Bild von Alfred Knittel. Wenn Sie Informationen zu dem einen oder anderen Bild beisteuern möchten, können Sie dies mit einem Kommentar online tun (dazu das jeweilige Foto anklicken).

Die Homepage „Schattenbilder" entführt Sie in eine faszinierende Welt von Licht und Dunkelheit. Sie zeigt Interessantes zu den Scherenschnitten der Künstlerin Irmingard von Freyberg, zum Schattenspiel und zu ihren Fernsehfilmen. Den Lebenslauf der Baronin lernt man ebenso kennen wie Wissenswertes über die Dr. Freiherr von Freyberg-Schenkung. Auch die Dauerausstellung der Scherenschnitte in der Stadtbibliothek kann man sich schon einmal online anschauen – als Anregung sozusagen, die Kunstwerke vor Ort einmal direkt zu bewundern. Von unserer Internetseite www.f-o-k-u-s.eu aus kommen Sie über den Menüpunkt „Links" zu den beiden Themenbereichen, oder auch direkt: www.f-o-k-u-s.eu/knittel/ www.f-o-k-u-s.eu/schattenbilder/

Chat mit der Berufsberatung

Die Berufsberatung der Agentur für Arbeit Würzburg erweitert ihr Informationsangebot und ist ab sofort per Chat erreichbar.

Jugendliche, die Fragen rund um die Themen Ausbildung, Studium und Beruf haben, können diese im Chat mit den Berufsberatern der Arbeitsagentur erörtern. Der Austausch ist von Montag bis Donnerstag von 13 bis 17 Uhr möglich. Das Einloggen in den Chat erfolgt über wuerzburgchat.arbeitsagentur.de. Nach der Vergabe eines Alias-Namens und dem Akzeptieren der Nutzungsbedingungen kann es sofort losgehen. Das Angebot ist zunächst bis Januar 2017 befristet.

Der neue Informationskanal will schnelle Antworten auf offene Fragen im Berufswahlprozess geben. Er ersetzt allerdings nicht das persönliche Beratungsgespräch. Individuelle Gesprächstermine können auch weiterhin unter der kostenfreien Servicerufnummer 0800 4 5555 00 vereinbart werden.

Energie. Wärme. Wohlbehagen.
Die Erdgasspezialisten aus der Region

Erdgas von der gasuf ist der Garant für Ihr Wohlbehagen. Denn Erdgas von der gasuf sorgt für wohlige Wärme, ist super komfortabel und gilt als umweltschonendster aller fossiler Brennstoffe – insbesondere in Kombination mit einer Solarthermieanlage.

Gasversorgung Unterfranken GmbH
97076 Würzburg • Nürnberger Str. 125
Telefon: 0931/2794-3
Fax: 0931/2794-566
www.gasuf.de • vertrieb@gasuf.de
Störungsdienst: 0941/28003355 (24h)
gasuf Gasversorgung Unterfranken GmbH

LIFE+Naturprojekt „MainMuschelkalk" weiht Rundweg mit Hörstationen in Winterhausen ein

Gerade rechtzeitig zur feierlichen Einweihung des neu eingerichteten „Main-Muschelkalk" Rundwegs in Winterhausen am Morgen des 12. Oktober brach die Sonne durch die dichte Wolkendecke. Bertam Eidel von der Regierung von Unterfranken, Fachbereich Umwelt und die stellvertretende Landrätin Karen Heußner sprachen dazu die Begrüßungsworte und informierten über diese Maßnahme.

Sie konnten hierzu zahlreiche Projektbeteiligte begrüßen, darunter Naturschutzwächter, Jäger und Vertreter der Forstbehörden. Auch Bürgermeister Wolfgang Mann zeigte sich erfreut über die Bereicherung des touristischen Angebots seiner Marktgemeinde, sowie die Entwicklung von Natur und Landschaft seit Durchführung der LIFE + Naturprojekt Maßnahmen. Er gab aber auch seiner Hoffnung Ausdruck, dass die Landschaft auch in Zukunft über das Projektende hinaus so erhalten werden kann.

Das LIFE+ Naturprojekt „Weinberge und Streuobst auf Muschelkalk", kurz „ MainMuschelkalk", ist das sechste LIFE-Projekt in Unterfranken. Der Erhalt und die Entwicklung der biologischen Vielfalt der unterfränkischen Natur- und Kulturlandschaft ist ein wichtiges Ziel des Projekts, insbesondere der Erhalt der offenen Trockenlebensräume auf Muschelkalk.

Das Projektgebiet erstreckt sich insgesamt über 4.640 Hektar in den Landkreisen Bad Kissingen, Main-Spessart und Würzburg sowie im Stadtgebiet Würzburg. Es wird als Teil des EU-Förderprogramms „LIFE+ Natur" von der EU zu 50 Prozent kofinanziert um Lebensräume in Fauna-Flora-Habitatgebieten (kurz FFH-Gebieten) zu sichern und zu entwickeln und bildet damit einen Baustein des europaweiten Schutzgebietsnetzes „Natura 2000".

Das Projekt ist für die Jahre 2012 bis 2017 angesetzt und befindet sich nun auf der Zielgeraden. Viel Wert wird im Projekt auch auf Öffentlichkeitsarbeit gelegt, um die Bevölkerung für die Schätze vor unserer Haustür zu sensibilisieren und Verständnis für die durchgeführten Maßnahmen zu wecken und um über Ziele und Inhalte von Natura2000 zu informieren.

Dies erfolgt nun durch 36 Infotafeln auf insgesamt vier Rundwege mit jeweils sechs Tafeln sowie zwölf Infopunkte als Einzeltafeln, die im Projektgebiet diesen Herbst aufgestellt wurden. Einer dieser Rundwege liegt auf den Höhen über Winterhausen.

Die Infotafeln informieren jedoch nicht nur, sondern zeigen eine kleine Ziegenherde, die den Leser über verschiedene Aspekte von Natura2000 informiert. Auf den Tafeln sind zudem per QR-Code Hörstationen verlinkt, die von der Hörfunkjournalistin Dr. Gabriele Knetsch vom BR unter Einbeziehungen lokaler Akteure wie Schäfer, Winzer, Obstbrenner produziert wurden.

Bertram Eidel (FB Umwelt Reg. Ufr.) und die stellv. Landrätin Karen Heußner enthüllen die Info-Tafeln am neuen Rundweg in Winterhausen.

Alle 16 Hörstationen können auf der Internetseite http://mainmuschelkalk.de/de/downloads/hoerstationen nachgehört werden. So wird Heimat auf innovative Weise sinnliche erlebbar. Die Einzeltafeln informieren analog zu den Buchstaben „Natura 2000" über Naturschätze (N), Artenvielfalt (A), Tradition (T), Umbruch (U) in der Agrarwirtschaft, Reaktivierung (R), Allgemeinwohl (A).

Ein Begleitheft mit CD ist in Vorbereitung. Zum Abschluss lud Ulrike Faust vom Projektmanagement zur Verkostung erster LIFE+ Produkte ein, die von Projektbeteiligten hergestellt werden. Die Gäste nahmen das Angebot gerne wahr und ließen sich die Lammwurstspezialitäten der Schäferei Weckbach munden und genossen kleine Proben der seltenen Rebsorte Osteiner und Ursilvaner vom Winzerbetrieb Hümmler aus Elfershausen, der Weinberge innerhalb des FFH-Gebiets bei Engenthal bewirtschaftet sowie auch den zukünftigen Museumsweinberg mit gemischtem alten Satz am Hammelberg.

Eine erste Begehung des neuen Rundweges fand am 23. Oktober 2016 in Winterhausen statt. Eine faszinierende Blütenvielfalt lockt hier zu verschiedenen Jahreszeiten auf die Kalkmagerrasen hoch über Winterhausen und Goßmannsdorf: Küchenschelle, Sonnenröschen, Ehrenpreis, Thymian, Golddistel und viele mehr. Sie alle brauchen viel Sonnenlicht, um zu gedeihen. Durch lokale Entbuschungsmaßnahmen und Beweidung wird ihr Lebensraum erhalten bleiben.

Text: Meding; Bild: Ulrike Faust

Kino am Nachmittag im November

„Unterwegs mit Jacqueline"

Kino am Nachmittag, das in Zusammenarbeit von Katholischem Seniorenforum im Dekanat Ochsenfurt und dem Casablanca-Kino in Ochsenfurt veranstaltet wird, zeigt am Mittwoch, den 2. November um 14.30 Uhr den aktuellen französisch-marokkanischen Film „Unterwegs mit Jacqueline".

Jacqueline ist – eine Kuh. Nicht irgendeine Kuh, sondern nach Meinung ihres stolzen Besitzers, des algerischen Bauern Fatah, die schönste Kuh weit und breit. Fatah bewirbt sich mit Jacqueline für die französische Landwirtschaftsmesse in Paris. Und wird prompt zum Wettbewerb eingeladen. Sein ganzes algerisches Dorf spendet für die Überfahrt nach Marseille, doch für mehr reicht es nicht und so macht sich Fatah mit Jacqueline zu Fuß auf den Weg von Marseille nach Paris.

Auf dem 20-tägigen Fußmarsch treffen Bauer und Kuh nicht nur auf völlig verdutzte Menschen, sondern auch auf viele freundliche Helfer. Kein Wunder, sind sie doch beide äußerst sympathische Zeitgenossen. Fatah ist von entwaffnend liebenswürdiger Offenheit und die kaffeebraune Jacqueline hat einfach bezaubernde Augen. Das ungleiche Paar stolpert von einer Beinahe-Katastrophe in die nächste. Als Fatah und Jacqueline auch noch zu Internet-Stars werden, droht Ungemach aus Algerien von Fatahs Frau Naima ...

Spinnrädlesmarkt zog viele Menschen nach Herchsheim

Da war am Sonntag, den 23. Oktober in der knapp 200-Seelen-Gemeinde Herchsheim einmal mehr ganz schön was los, als Bürgermeister Helmut Krämer um 11:00 Uhr den traditionellen Spinnrädles-Markt eröffnete.

Waren jeglicher Art wurden beim Spinnrädlesmarkt feilgeboten.

Benannt wird dieser Markt in Erinnerung an die sich drehenden Spinnräder während der kalten Jahreszeit früherer Tage, welche sich in den warmen Stuben Herchsheim befanden. Zur Eröffnung erklang auch der Herchsheimer Posaunenchor.

Zum Mittagessen luden die gut vorbereiteten Organisatoren ins Festzelt am Feuerwehrhaus ein. Da gab es Deftiges, aber auch Traditionelles. Schneeballen, Kuchen und Torten brachten die Herchsheimer Frauen auf Backblech aus dem Ofen.

Darüber hinaus gab es im ganzen Ort viel Brauchbares für den Haushalt und dem Alltag. Um 14:30 Uhr traten die Essfelder Volkstanzgruppe in der Ortsmitte vor der Kirche auf. Aber auch für die jüngsten Besucher war einiges geboten. Sie konnten zum Beispiel den Führerschein auf dem Bobby-Car oder der Minitraktor erwerben.

Im Übrigen konnten interessierte Besucherinnen und Besucher die aus Fuchsstadt stammende Ilse Reuter am Spinnrad zusehen, eine Kunst, die wohl kaum noch wirklich von vielen Menschen beherrscht wird.

Text und Bilder: Meding

Die Volkstanzgruppe Eßfeld bot traditionelle Tänze in der fränkischen Tracht zur Freude vieler Zuschauer dar.

TERMINE

Fr. 28.10.16 Gnodstadt
20 Uhr, 36. Gnodstadter Preisschafkopf m. Geld- u. Sachpreisen, Sportheim
Fr. 28.10.16 Kirchheim
Preisschafkopfturnier, Pfarrheim
Fr. 28.10.16 Ochsenfurt
10.15 Uhr, Bücher Babys - Lesen und Spielen von 0-3 Jahren, Stadtbibliothek
Fr. 28.10.16 Ochsenfurt
15.30 Uhr, Puppenspiel „Lauras Stern“, Stadtbibliothek
Fr. 28.10.16 Ochsenfurt
19.30 Uhr, Acapiano - „Männergesang mit Klavierbegleitung“, Oechsner-Stüble
Fr. 28.10.16 Iphofen
19 Uhr, „Hommage an Udo Jürgens“ von Trio Palazzo, Karl-Knauf-Halle
Fr. 28.10.16 Sommerhausen
19 Uhr, „Best of Gold“, Weinprobe im Pastoriushaus
Sa. 29.10.16 Sommerhausen
20 Uhr, „Auf der Suche nach dem Weingeist“, Zum Goldenen Ochsen
Sa. 29.10.16 Ippesheim
Kirchweihschießen
Sa. 29.10.16 Iphofen
19 Uhr, Gospelchor Kronach auf Konzertreise, Spitalkirche
So. 30.10.16 Ippesheim
14 Uhr, „Geschichten aus der Spinnstube“ mit Agnes u. Klara, TP: Schlossplatz
Mi.-Mo. 2.11.-7.11.16 Weigenheim
Kirchweih
Fr. 4.11.16 Giebelstadt
20 Uhr, Mark ´n´Simon, Comedy, Kartoffelkeller
Fr. 4.11.16 Sommerhausen
Gankino Circus - Franconian Boogaloo, Rund um den Wein, Torturmtheater
Fr.-Mo. 4.11.-7.11.16 Ippesheim u. Bullenheim
Kirchweih
Sa. 5.11.16 Giebelstadt
Birgit Süß mit neuem Programm, Kartoffelkeller
Sa. 5.11.16 Iphofen
19:30 Uhr, Konzert „Roblee & friends“, Verkündhalle Rathaus
Sa. 5.11.16 Gelchsheim
Hubertusball, Deutschherrnhalle
Sa. 5.11.16 Gaubüttelbrunn
Schafkopfturnier, Bürgerheim
Sa. 5.11.16 Darstadt
19 Uhr, Kirchweihtanz, Bürgerhaus
Sa.-So. 5.11.-6.11.16 Michelfeld
Kirchweih mit Umzug
So. 6.11.16 Wolkshausen
Konzert mit Stefanie Schwab, St. Markuskirche
So. 6.11.16 Darstadt
11 Uhr, Kirchweihessen, Bürgerhaus
So. 6.11.16 Obernbreit
11 Uhr, Kirchweihessen und Kirchweihmarkt
So. 6.11.16 Gnodstadt
Wirtshaussingen, Männergesangverein
So. 6.11.16 Iphofen
18 Uhr, Konzert mit der Blaskapelle Altmannshausen, Karl-Knauf-Halle
So. 6.11.16 Ochsenfurt
Wintermarkt in der historischen Altstadt
So. 6.11.16 Sommerhausen
Chorkonzert Liedernachmittag, Theater Sommerhaus
Sa. 12.11.16 Aub
Schafkopfturnier, CSU-Ortsverband
Sa. 12.11.16 Bütthard
Böhmerländer-Abend, Haus der Musik
So. 13.11.16 Aub
13:30 Uhr, Adventsmarkt im Seniorenzentrum

MainTauberKurier Veranstaltungskalender

Aufruf an alle Vereine, Gastronomen, Veranstalter, Stadtverwaltungen und Firmeninhaber.

Sie veranstalten ein Fest, ein Firmenjubiläum oder einen Tag der offenen Tür usw. Bitte melden Sie uns Ihre Termine rechtzeitig für die kostenlose Veröffentlichung im MainTauberKurier - Veranstaltungskalender oder zur redaktionellen Berichterstattung.

Senden Sie Ihre Termine bitte an **redaktion@main-tauber-kurier.de** (auch Fotos). Bitte geben Sie für Rückfragen eine Telefonnummer an.

Kirchweih in Kleinochsenfurt

Die Kleinochsenfurter Vereine laden die Bevölkerung recht herzlich zur Kirchweihfeier am Samstag, 5. November 2016 ein.

Treffpunkt ist um 15.30 Uhr auf dem Gelände vor dem Kindergarten und dem neuen Feuerwehrhaus, wo sich die Kinder auf die Suche nach versteckten Süßigkeiten begeben. Anschließend tragen die Aktiven der Freiwilligen Feuerwehr den Kirchweihbaum unter musikalischer Begleitung der Trachtenkapelle Kleinochsenfurt zum Platz vor der Maria-Schnee-Kirche. Um 16.00 Uhr wird er dort von den Kindern geschmückt und von den Feuerwehrleuten aufgestellt. Mit Liedern und Tänzen begleiten die Kinder des Kindergartens Kleinochsenfurt diese festliche Aktion. Mitglieder des Pfarrgemeinderats und der Vereine versorgen die Gäste mit leckeren Speisen und Getränken.

Um 20.00 Uhr spielt im Gasthaus „Weißes Lamm“ für jung und alt das bekannte und allseits beliebte „Welsbach Duo“ zum Kirchweihtanz auf. Es verfügt über ein reichhaltiges Musikrepertoire und spielt an diesem Abend von A bis Z alles, was das Herz begehrt. Im Vorverkauf sind die Eintrittskarten zum Preis von 9,00 € zu erwerben im Gasthaus „Weißes Lamm“, im Kindergarten Kleinochsenfurt und im Sportheim des SV Kleinochsenfurt. Abendkasse: 10,00 €.

Nach der erfolgreichen Neuauflage des Kirchweihtanzes im Jahre 2014 freuen sich die Verantwortlichen der Kleinochsenfurter Vereine auch heuer wieder auf einen regen Zuspruch.

Blasmusik macht Laune in Gelchsheim

.....dass dies so ist, werden die seit 2002 zusammengehörenden Kesselring Musikanten mit böhmisch-mährischer Blasmusik auf´s Neue unter Beweis stellen.

Erleben Sie die Kesselring Musikanten und lassen sie sich verwöhnen mit bekannten Stücken aus der Swingära, solistischen Einlagen aber vor allem den bekannten Klassikern aus der Blasmusik.

Samstag, 26. November 2016 in der Deutschherrenhalle in Gelchsheim. Beginn 20.00 Uhr; Einlass ab 19.00 Uhr.

Karten nur an der Abendkasse. Für die Bewirtung sorgt der Bürgerverein Gelchsheim.

Die Kesselring Musikanten freuen sich auf Ihren Besuch!

sparen - sparen - sparen

Eigentlich brauchen wir gar keine Heizung
und für den kuscheligen Abend oder wenn mal Opa und Oma frieren, für das Kinder- oder Krankenzimmer, haben wir bestens vorgesorgt. Genau unsere Wohlfühlwärme für Wohnraum, Büro, Geschäft, Hotel und für weitere hundert Einsatzmöglichkeiten.
heppySUN-Raumwärme-Technik-Element,
auf ökonomisch, ökologischer, umweltfreundlicher Basis.
Nur 230V-540/600W. Bayrisches Qualitätsprodukt.
10-Jahre Rückkaufsgarantie oder zur Miete.

heppysun der Mittelpunkt
heppysun-Forschungsgruppe Würzburg/Kitzingen
Unterlagen bei: info@heppysun.de • Heppysun. PF 272. 97305 Kitzingen. Tel: 0170-4972691

Flanieren mit Kunst und Bremser Spätlese

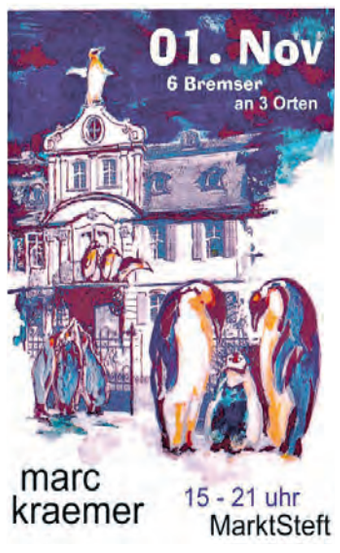
Marktsteft : Zum Abschluß der Feierlichkeiten 800 Jahre Stadt Marktsteft lädt der Künstler Marc Kraemer am 01. Nov. erneut zu einem Rundgang durch die Marktstefter Altstadt ein.

Flanieren mit Kunst und Bremser Spätlese. 3 Kunststationen verbunden durch teilweise privaten Gärten zu Orten die sonst unzugänglich.

An jeder Station 2 verschiedene Sorten Bremser Spätlese und dazu ofenfrische Laugenbrezeln von der Ortsansässigen Bäckerei Matthäus.

Die Wege und Stationen werden, um die heimelige Atmosphäre noch mehr zu verzaubern duch Lichtillumination verbunden.

Foto/Text: Marc Kraemer



Marktbreiter Rathauskonzert

Das Würzburger Kammerorchester begeisterte die Besucher des 26. Rathauskonzertes. Dirigent Wolfgang Kurz präsentierte ausgewählte Talente der Würzburger Musikhochschule sowie junge Berufsmusiker, die ein breites Spektrum von zeitgenössischer bis klassischer Musik boten.

Es gelang den Musikern mit ihrem bemerkenswerten Können die Zuhörer des sehr gut besuchten Konzerts mitzureißen. Besonders hervorzuheben sind an dieser Stelle die Solisten, Verena Kurz – Violine und Michael Hertel – Oboe, für ihr feinsinniges Musizieren. Wolfgang Kurz und seine Musiker waren für das Orchesterkonzert in der historischen Rathausdiele ein Glücksgriff. Das Marktbreiter Publikum, unter ihnen die Bürgermeister von Marktbreit und Ochsenfurt, Erich Hegwein und Peter Juks, sowie der Präsident der Universität Würzburg, Prof. Dr. Forchel, entlockten den jungen Musikern unter ihrem erfahrenen Dirigenten noch ein Zugabe. Auch im kommenden Jahr wird wieder im Oktober das Marktbreiter Rathauskonzert stattfinden. *Text: J. Huthöfer*

Michael Hertel, Oboe, Verena Kunz, Violine und Dirigent Wolfgang Kurz Bild: W. Kurz

IRLAND - Durch Europas Wilden Westen

Live Film- und Bilderreportage am Sonntag, 30. Oktober 2016 um 17 Uhr im Kino Casablanca, Wagstr. 4a, in Ochsenfurt

Der Weltenbummler Frank Zagel aus Lohr am Main ist seit vielen Jahren auf den Kontinenten dieser Erde unterwegs. Begleitet wird er bei seinen mehrmonatigen und aufregenden Reisen stets von seiner Frau und den beiden Kindern.

Über vier Monate verbrachte die Familie in Irland. Die Sehnsucht nach Europas immergrüner Insel führte die Zagels mehrfach nach Irland.

Auf ihren Reise besuchten die Zagels einige irische Charakterköpfe. Ein Höhepunkt war der Aufenthalt auf Tory Island mit einer Audienz beim einzigen irischen König. Sie besuchten auch die Werkstatt von Eugene Lamb, einem der letzen Erbauer von irischen Dudelsäcken. Eine Reise durch das mystische Irland ist viel mehr als ein Abenteuer zwischen Schafen, Moos und verfallenen Ruinen.

Neben der aufregenden Geschichte, bis in die Gegenwart hinein, und der wunderschönen, immergrünen, Natur dieser Insel, ist ein Besuch in Irland natürlich auch ein Streifzug durch die berühmte keltische Musik.

Von Irlands Hauptstadt Dublin aus führt eine dreimonatige Reise in einen Winkel, der in vielerlei Hinsicht ein reales Märchen im äußersten Westen Europas darstellt. Nicht nur die verschlafenen Ortschaften mit ihren legendären Pubs, die einzigartigen Klippen und verwunschenen Landschaften, sondern vor allem auch die Iren selbst machen dieses Land so märchenhaft.

In dieser live kommentierten Multimediashow erleben die Zuschauer, mit eigenen Augen und Ohren, einen humorvollen Überblick über alle irischen Grafschaften, von Cork bis Belfast, vom legendären Ring of Kerry bis zum Weltnaturerbe des Giant´s Causeway in Nordirland.

Eine Reise mit der Weltenbummlerfamilie bedeutet in atemberaubenden Filmen und Bildern natürlich wieder vor allem eines: Abenteuer und Natur pur!

Weitere Informationen unter www.weltenbummlerfamilie.de

Gewinnspiel

Gewinnen Sie zwei Eintrittskarten für die Live Film- und Bilderreportage am Sonntag, 30.10.16 um 17 Uhr im Kino Casablanca, Wagstr. 4a, in Ochsenfurt. Wir verlosen 3x2 Karten.

Beantworten Sie folgende Frage:

Woher kommt Frank Zagel?

Senden Sie eine Email mit der richtigen Antwort bis **28. 10. 16, 12.00 Uhr** an redaktion@main-tauber-kurier.de

Ein Wellnesshotel zum Verrücktwerden

Die Bernemer Theaterer laden vom 28. bis 30. Oktober in „Ein Doppelzimmer für fünf“ ein

Im Turnraum des Mainbernheimer Kindegartens geht es in diesen Tagen auch in den Abendstunden rund. Hier toben sich ausnahmsweise die Großen aus. Genauer gesagt de „Bernemer Theaterer“, die traditionell hier ihr neuestes Stück proben. „Ein Doppelzimmer für fünf“ geht am 28., 29. Und 30. Oktober dann im katholischen Pfarrzentrum über die Bühne. Doch bis die Komödie in drei Akten steht, hat Regisseurin Heidi Strobach noch alle Hände voll zu tun, ihre zehn Protagonisten zu einem eingeschworenen Ensemble zu vereinen.

Doch Halt: „Ich bin die Einsocherin“, sagt Heidi Strobach in breitestem Fränkisch und verweist auf die anderen Akteure vor und hinter der Bühne, die bei der chronisch gut aufgelegten Truppe ebenfalls ihr Franko-Etikett besitzen. Da wäre Birgit Schuster, die sich um Maske und Kostüme kümmert, bei den Theaterern aber als die „Schömacherin“ bekannt ist, oder Dieter Brühler, „der Mo für alle Fälle“, unter dessen Ägide von der Kulisse bis zur Kiste Wasser hinter der Bühne alles funktioniert.

Und dann sind da natürlich die Akteure. Mancher ist seit 2002 dabei, als die Bernemer Theaterer zum ersten Mal Bühnenluft schnupperten, was sie heuer zum elften Mal tun. Da wäre Harald Mönch, der als Hotelier und Chefkoch Paul zusammen mit Carmen Düll – ebenfalls ein Urgestein – in der Rolle der Pensionschefin Helene eine Wellnessoase betreibt, in der Wellnesstrainer Max (Ralph Man) nicht nur Gast Wilma (Martin Knollmeier) den Kopf verdreht, die mit ihrer schwerhörigen Oma Hilde (Ingrid Wirth) angereist ist.

Für etwas mehr Ruhe sorgen die „Bio-Bauer-Buschmanns´s Bärbel“ (Melanie Strobach) mit ihrer frischen Kost und die flotte Rezeptionistin Rita (Nadine Greif), die sich allerdings fragen, was Gast Franz Huber (Wolfgang Fröhler hier eigentlich sucht, der inkognito unterwegs ist und von einer konkurrierenden Pension kommt, um zu spionieren. Ganz aus mit der Ruhe ist es, als Kalle Bommel (Wolfgang Bender) auftaucht. Der ausgebrochene Insasse einer psychiatrischen Anstalt wechselt ständig die Identitäten und sorgt nicht nur beim Hotelpersonal für Verwirrung, sondern entkommt auch regelmäßig den Nachstellungsversuchen der taffen Ärztin Dr. Dr. Obertal (Ute Lechner).

Der Vorhang hebt sich am Freitag, 28. und am Samstag, 29. Oktober jeweils um 20 Uhr sowie am Sonntag, 30. Oktober um 19 Uhr im katholischen Pfarrzentrum in Mainbernheim. Eintritt ist jeweils eine Stunde vor Saalöffnung. Für die Bewirtung mit Speisen und Getränken sorgt ein emsiges Team an freiwilligen Helfern.

Restkarten werden im im Lebensmittelladen von Manfred Fuchs in der Herrnstraße verkauft. *Text: Lechner*

Sorgen in „Ein Doppelzimmer für fünf“ am letzten Oktoberwochenende für Spaß und Action – die Bernemer Theaterer. Vorne von links: Birgit Schuster, Wolfgang Bender, Martina Knollmeier, Wolfgang Fröhler, Ingrid Wirth, Harald Mönch, Ralph Mann und Nadine Greif. Oben: Carmen Düll, Heidi und Melanie Strobach. Das Bild entstand am 06.10.2016. Foto: Lechner

Für jeden Anlass das passende Zelt!
ZVG
Planen | Veranstaltungs- und Festservice
Planenwaschanlage

Ab sofort können wir Ihre Planen bis zu 6,00 m Breite waschen!
Rufen Sie uns an - wir unterbreiten Ihnen ein unverbindliches Angebot: Tel. 09 331 / 678 oder info@zvg-zeltverleih.de

MAYER'S SPORT TREFF GmbH
OCHSENFURT
Hauptstraße 10 . Tel. 09331/2303
Wir haben viele tolle Angebote
aus unserem vielfältigen Textil- & Schuhprogramm

NEU!
OECHSNER
OENERGY MYSTIC
Koffeinhaltiger Energy-Drink mit Baobab-Limettengeschmack. Ein mystisches Erlebnis!

Seit über 30 Jahren!
NELE
Türen · Fenster · Sonnenschutz
Kartäuserstr. 14 b · 97199 Ochsenfurt-Tückelhausen
Tel. 09 331 80 25 04 0 · Fax 09 331 80 25 04 17
www.nele-fenster.de · email:info@nele-fenster.de

Wir machen Wasser weich!
Heizung Sanitär
Fa. Dieter Röper
Kleinochsenfurter Straße 84
97199 Ochsenfurt
0 93 31 / 53 62
Heizung • Lüftung • Sanitär

Mitglied bei
100 TOP-Dachdecker Deutschland GmbH
Mein Papa macht Dächer
Schuster Dachtechnik
Ochsenfurt 09331/2510
www.schusterdach.de

Mittwoch, 26. Oktober 2016 | 1. Jahrgang | Nummer 10

Main Tauber Kurier

DIE LOKALE WOCHENZEITUNG

20 % RABATT auf ALLE Artikel*
Freitag 28. und Samstag 29. Okt. 2016
...und auf Tiernahrung 10 % Rabatt*
Marktsonntag geschlossen
* Die 20% Rabatt erhalten Sie auf unser Sortiment. Ausgenommen sind lediglich Tabakwaren, Zeitschriften, Lotto, Lebensmittel, Brennstoffe, Hermes Paketshop, Miet-Service, Aktionsartikel, Dauermiedrigpreise und bereits reduzierte Ware, sowie alle Artikel im 1€-Shop.
SIE WOLLEN MEHR WISSEN? www.profi-ruhl.de
PROFI RUHL bei Facebook
PROFI RUHL
HEIMWERKEN | GARTEN | HEIMTIER | SPIELWAREN
Rudolf Ruhl GmbH
im Knaus Center
Marktbreiter Str. 11
97199 Ochsenfurt
Tel.: 09331/8718-0
info@profi-ruhl.de

Kapuzinerpredigt

Manfred Hinkelmann liest den Ochsenfurtern die Leviten

Für den „Tag des offenen Denkmals“, 11. September 2016, hatte – wir haben darüber berichtet – der Arbeitskreis Geschichte der Stadt Ochsenfurt die Klosterkirche des ehemaligen Kapuzinerklosters ausgewählt. Aus der „Kapuzinerpredigt“, die Manfred Hinkelmann, Mitarbeiter des Geschichtskreises, dort in dem Stil gehalten hat, wie sie vielleicht heute ein Ochsenfurter Kapuzinermönch seinen Mitbürgern zu Ohren bringen könnte, nun als Teil 2 ein weiterer Auszug.

Auszug Teil 2

Viele Geschäfte kannst nicht mehr finden
und tät'st auch hundert Laternen anzünden.
Es gibt genug Plän', wie man's besser macht,
da wird debattiert die halbe Nacht,
wie man die Leut in die Stadt neibringt.
Marketing ham mer jetzt. Ob's damit gelingt?
Jetzt könne in Ochsefurd Kreuzfahrtschiff aaleech,
bei der Alte Brücke ham sie enn Steech.
Freilich, wir Kapuziner sagen's ganz offe:
Von denne Touristen
is noch kenner in die Stadt geloffe.

„Software“ am Haus Franziskus in Ochsenfurt erfuhr den Spatenstich

Setzten den ersten Spatenstich zu einem dringend notwendigen Veranstaltungsgebäude am Haus Franziskus in Ochsenfurt (von links) Klaus Hayer und Arnd Hack (Fa. Bindrum), Pfarrer Oswald Sternagel, Peter Wesselowsky (Vorsitzender des Förderkreis Haus Franziskus), Ute Krone (Pflegedienstleitung), Daniel Boldt und Matthias Rüth (Senioreneinrichtung des Landkreis WÜ GmbH), Prof. Dr. Alexander Schraml (Geschäftsführer Senioreneinrichtung LK WÜ GmbH), Landrat Eberhard Nuß, Martha Eck (Einrichtungsleitung), Bürgermeister Peter Juks, Christine Beck-Meidt (Beck-Elektro-Technik), Helmut Stahl (Architekt) und Franz Merz (Statiker). Text und Bild: Meding

Zur Begrüßung der kleinen Feierrunde anlässlich des Spatenstichs zum Erweiterungsbau am Haus Franziskus in Ochsenfurt, Landrat Eberhard Nuß bezeichnete ihn als die Software des Areals, teilte er mit, dass diese Woche für ihn mit sehr vielen guten Taten verbunden war und zählte dazu auch diese Spatenstich-Maßnahme.

Mit diesem Erweiterungsbau tragen die Verantwortlichen Rechnung dafür, mit den Seniorinnen und Senioren des Heimes eine Möglichkeit vorfinden, zu verschiedenen Anlässen gemeinsam schöne Stunden zu erleben, ob zu Weihnachtsfeiern, persönliche Jubiläen oder einfach nur zu spontanen Treffen, um sich miteinander zu unterhalten.

Viele Anschaffungen um den Hauptbau bezeichnete der Landrat im Computerdeutsch als Hardware und bezeichnete diesen neuen Trakt des Hauses somit als die dringend notwendige Software. Im Übrigen werde dieser Erweiterungsbau auch die seelsorgerischen Belange der Bewohner Rechnung tragen.

So werden in diesem Bau eine kleine Cafeteria installiert, sowie einen Veranstaltungsraum mit 90 Quadratmetern und eine kleine Kapelle, sowie eine Terrasse, informierte Eberhard Nuß. Die Baukosten belaufen sich auf zirka eine Millionen Euro, im Juli 2017 wird mit dem Bezug des neuen Gebäudes zu rechnen sein.

Peter Juks informierte, dass ja mit dem Wegfall des sogenannten „Grünen Saals“ im alten Gebäude, damals noch der Stadt Ochsenfurt, eine Lücke vorhanden war und dieser „Grüne Saal“ nach der Übergabe des Hauses an das Kommunalunternehmen schmerzlich vermisst wurde. Peter Juks freute sich, dass diesem Verlust durch den Erweiterungsbau nunmehr Rechnung getragen werde und die Seniorinnen und Senioren mit ihren Verwandten und auch miteinander gemeinsam diesen neuen „Grünen Saal“ nutzen können. Es handelt sich hier auch um ein reines Projekt des Kommunalunternehmens, sodass hier für die Stadt Ochsenfurt keinerlei Finanzen aufgebracht werden mussten, ergänzte das Ochsenfurter Stadtoberhaupt.

Dass dieser Erweiterungsbau eine ganz wichtige Entwicklung für dieses Areal sei, erklärte Prof. Dr. Alexander Schraml gegenüber dieser Zeitung. Ursprünglich waren die Kosten für den großen Neubau eher spärlich angesetzt, umso mehr freute es ihn, dass nunmehr diese Erweiterung zustande kommt. Wichtig war dem KU-Vorstandsmitglied, dass mit diesem separaten Gebäude am Hauptgebäude nichts bautechnisch verändert und somit keine Grundsubstanz zerstört werden musste.

Mit diesem Erweiterungsbau sei das Grundstück dann auch gut ausgenutzt und somit werden hier wohl keine weiteren Baumaßnahmen zu erwarten sein, ergänzte Prof. Dr. Alexander Schraml.

BRK-Rettungsstation Giebelstadt wurde seiner Bestimmung übergeben

Am Freitag, den 1. Oktober wurde nach Beschluss des Zweckverbandes des Rettungsdienstes und Feuerwehralarmierung in Giebelstadt durch das Bayerische Rote Kreuz eine Rettungswache eröffnet und ein Rettungswagen stationiert.

In seiner Begrüßung zur Einweihungsfeierlichkeit stellte der BRK-Direktor Reinhold Weißenseel, Geschäftsführer des BRK Kreisverbandes Würzburg fest, dass aus einer Studie des Instituts für Notfallmedizin und Medizinmanagement der Ludwig-Maximilians-Universität München zur rettungsdienstlichen Versorgungssituation hervorgehe, dass sich diese Einrichtung des Standorts in Giebelstadt bewährt habe.

Das belegen im Übrigen auch die seit Inbetriebnahme des Standorts ausgewerteten Einsatzzahlen. Seit Oktober 2012 hat die Integrierte Leitstelle Würzburg zirka 8.000 Notfalleinsätze im Wachbereich Giebelstadt disponiert. Im vergangenen Jahr wurden 950 Krankentransporte im gleichen Gebiet durchgeführt.

Im Rahmen seiner Begrüßung stellte Reinhold Weißenseel auch seinen Nachfolger im Amt als Geschäftsführer, Oliver Pilz, vor. Einen besonderen Dank richtete er an Giebelstadter Bürgermeister Helmut Krämer und seinen Gemeinderat für die tolle und unkomplizierte Unterstützung in dieser Angelegenheit, genau wie allen Beteiligten dieser Baumaßnahme.

Der Vorsitzende des BRK-Kreisverbandes, Peter Wesselowsky, informierte über die sehr sportliche Erstellung dieses Gebäudes in einer Bauzeit von nur sieben Monaten. Ohne Frage wurde die Einhaltung dieser Zeitvorgabe von einigen Insidern durchaus angezweifelt. Wesselowsky wusste um die optimale Örtlichkeit dieses Gebäudes für den südlichen Landkreis Würzburg.

Apropos Örtlichkeit. Auch Landrat Eberhard Nuß nahm den Neubau schnell unter die Lupe, schon deswegen, weil er vor der Feierlichkeit eine gewisse Örtlichkeit aufsuchen musste, wie er schmunzelnd und zur Erheiterung aller feststellte. Es ist ein eindrucksvolles Gebäude und dazu dankte und gratulierte er allen Beteiligten. Er gratulierte auch im Namen der anwesenden Bezirksrätin und stellvertretenden Vorsitzenden des BRK-Kreisverbandes Elisabeth Schäfer, welche an dieser Maßnahme stets involviert war. In 12 Minuten können von hier aus alle Einsatzstellen erreicht werden und das war auch die Vorgabe beim Suchen dieses Standortes. Besonders dankte er auch allen anderen Sicherheitskräften, wie Polizei, Feuerwehr, THW usw. für deren tolle Zusammenarbeit mit dieser Station.

Helmut Krämer, Bürgermeister der Marktgemeinde Giebelstadt, erinnerte den Landrat daran, dass in Zusammenhang seiner Marktgemeinde dieser vom „Tor des Südens“ sprach und wollte dem auf keinem Fall widersprechen und somit auch die Stationierung dieser BRK Rettungswache in vollem Umfang auch seiner örtlichen Bestimmung gerecht werde. Auch er dankte allen Beteiligten für diese Baumaßnahme. Einen besonderen Dank sprach er dem scheidenden Geschäftsführer aus, der seinen Wohnsitz künftig in der direkten Nachbarschaft haben wird, der zu jeder Zeit und auch Unzeit stets mit Rat und Tat zur Seite stand. Ob auf Grund der „Rettungsträchtigen“ Straße eine Umbenennung vom Güßgraben in „Rot-Kreuz-Straße“ folgen wird, sah das Gemeindeoberhaupt sehr optimistisch entgegen.

Mit den Einsatzkräften V. Heidenblut, H. Traub, T. Stadler und P. Hofmann freuten sich über die symbolische Schlüsselübergabe (von links) Bürgermeister Helmut Krämer, BRK Geschäftsführer Reinhold Weißenseel, Landrat Eberhard Nuß, Dipl. Ing. Michael Löffler und BRK Kreisvorsitzender Peter Wesselowsky.

Weitere Grußworte sprachen Rainer Kaufmann als Bezirksgeschäftsführer des Malteser Hilfsdienstes gemeinnützige GmbH Würzburg und Dipl. Ing. Michael Löffler als Geschäftsführer der Fa. Redelbach Wohnungsbau GmbH Marktheidenfeld. Letzterer übergab dann auch den symbolischen Schlüssel mit allen guten Wünschen für die Zukunft. Rainer Kaufmann vom MHD ließ auf Grund der schnellen Fertigstellung dieses Gebäudes zur Erheiterung aller den Verdacht aufkommen, dass die Materialbeschaffung dazu wohl auch unter Einsatz von Blaulicht und Martinshorn zustande gekommen sei. Michael Löffler bedankte sich vor allem bei allen Ämtern für die tolle und unbürokratische Unterstützung mit seinem Büro. Besonders freute ihn, dass diese Maßnahme unfallfrei vollzogen werden konnte und somit die aktuellen Einsatzkräfte nicht tätig werden mussten.

Bevor es zum gemütlichen Teil der kleinen Feier überging, sprachen Diakon Ulrich Wagenhäuser und Pfarrer Frank Hofmann-Kasang den geistlichen Segen des Gebäudes aus.

Text und Bild: Meding

HERZLICHE EINLADUNG
Sonntag, 6. November 2016
von 13 bis 18 Uhr
Ein Tag für die ganze Familie rund um das Thema Holz
AUSSERDEM:
• Gewinnspiel: erraten Sie die richtige Holzart und gewinnen Sie sofort
• Team 7 Werksberatung
• Kochvorführungen mit Induktion und Dampfgarer mit leckeren Kostproben
• Ausstellung der Werke von und mit dem Holzkünstler Jonathan Lutz
• Hand-in-Hand-Werker Infostand mit attraktivem Kinderprogramm

GRIMM EINRICHTUNGSHAUS
91478 Ulsenheim 112 www.grimm.de Tel.: 09842-988948

Sparkassenstiftung übergibt 35.000 Euro für gute Zwecke

„Auch wenn die Sparkasse Mainfranken verschiedene Geschäftsstellen schließen musste, ist sie ständig mitten unter uns und dafür entbiete ich im Namen vieler ehrenamtlich tätigen Vereinsverantwortlichen gegenüber der Chefetage dieser Sparkassenstiftung einmal ein ganz dickes Dankeschön für all die Zuwendungen, die viele Vereine, Kirchen, Kommunen etc. von Zeit zu Zeit erhalten haben und noch erhalten werden", erklärte der Vorsitzende der JFG Maindreieck-Süd zur symbolischen Scheckübergabe in Höhe von 35.000 € im Veranstaltungsraum der Sparkasse Mainfranken in Würzburg und hielt mit viel Beifall die Unterstützung der Vereinsvertreter.

Eröffnet hatte die Sitzung der Vorsitzende dieser Stiftung, Landrat Eberhard Nuß auch im Namen seines Stellvertreters, dem Ochsenfurter Bürgermeister Peter Juks. „Uns sitzen hier Menschen gegenüber, die für andere Menschen ehrenamtlich tätig sind. Daher freut es uns, Ihnen allen auch etwas Gutes tun zu dürfen" erklärte Eberhard Nuß voller Stolz. Dabei informierte er auch, dass das Geld dieser Spende aus den Zinserträgen von Einlagen der Sparkassenkunden komme und das werde auf Grund der Zinspolitik immer enger.

Nach der Vorstellung der einzelnen Projekte durch die Vereinsvertreter stellte der Stiftungsvorsitzende fest, dass quer durch alle Strukturen der Ehrenamtsarbeit Spenden übergeben wurden und ergänzte: „Viele Leute leben in diesem Staat und lassen diesen auf sich zukommen. Sie sind nicht so! Sie packen mit an. Sie leisten eine tolle Arbeit und Sie werden in dieser Gesellschaft gebraucht!"

Die Sparkasse gehört mit ihren vier Stiftungen und jährlich mehr als 1.000 Spenden und Sponsoring Maßnahmen zu den größten Förderern gemeinnütziger Projekte in der Region Mainfranken. So konnte die Sparkassen-Stiftung für den Landkreis Würzburg im zweiten Halbjahr 2016 mit insgesamt 35.000 Euro wieder 21 Vereine und Organisationen fördern.

Text und Bild: Meding

Die Stiftungsvorsitzenden Peter Juks und Eberhard Nuß (links) übergeben im Beisein der SPK-Vorstände Bernd Fröhlich und Jens Rauch und deren Gebietsdirektoren einen symbolischen Scheck in Höhe von 35.000 Euro an verschiedene Vertreter von Vereinen, Kommunen oder sozialen Einrichtungen.

Bay. Staatsmedaille für Dr. Klaus Ottmann

(Nur) 10 bayerischen Bürgern wird jährlich für Ihre Verdienste um Gesundheit und Pflege die Bayerische Staatsmedaille verliehen. Diese Auszeichnung ist die höchste Anerkennung für geleistetes herausragendes Engagement im Sektor Gesundheit und Pflege.

Am 14.10.2016 überreichte Staatsministerin Melanie Huml im Heimatministerium in Nürnberg persönlich dem Ochsenfurter Urologen Dr. Klaus Ottmann diese höchste Auszeichnung. Dr. Klaus Ottmann ist - neben seiner ärztlichen freiberuflichen Tätigkeit – jahrzehntelang ehrenamtlich im Gesundheitswesen tätig. Nur einige seiner ehrenamtlichen Tätigkeiten: 1988 bis 2000 Vorsitzender der Bezirksstelle Unterfranken der Kasssenärztlichen Vereinigung Bayern (KVB), 1996 bis 2001 stellvertretender Vorsitzender der KVB und seit 2003 Vizepräsident der des Verbandes ‚Freie Berufe in Bayern e.V.'. Der Verband vertritt über 730.000 Erwerbstätige in freien Berufen in Bayern.

Staatsministerin Melanie Huml, Dr. Klaus Ottmann, Joachim Eck, Dr. Fritz Kempter

Auf wichtige Meilensteine seines Wirkens angesprochen nennt Dr. Ottmann spontan die Initiative und Installation der ärztlichen Bereitschaftspraxis in Würzburg – die erste ihrer Art in Bayern. In der Bereitschaftspraxis stehen niedergelassene Ärzte vor allem am Wochenende für Notfälle bereit. Wie Vorausschauend diese Entscheidung war sieht man daran, dass es mittlerweile in sehr vielen Städten diese Bereitschaftspraxen in Bayern gibt. Auch in Ottmanns Heimatstadt Ochsenfurt ist die Bereitschaftspraxis – an der Main-Klinik beheimatet – eingerichtet. Die Bereitschaftspraxen sorgen für eine medizinische Versorgung für medizinische Notfälle auch außerhalb von normalen Praxiszeiten. Eine wegweisende Entscheidung in Dr. Ottmanns Amtszeit als Vorsitzender.

Dem Festakt im Heimatministerium wohnte neben Familienangehörigen von Dr. Ottmann auch der Präsident des Verbandes ‚Freie Berufe in Bayern e. V.' Dr. jur. Fritz Kempter aus München und 3. Bürgermeister Joachim Eck als Vertreter der Heimatstadt des Geehrten bei.

Seinem Wohnort Ochsenfurt ist Dr. Klaus Ottmann trotz seiner vielfältigen Aktivitäten in Bayern – sehr oft in der Landeshauptstadt München – stets treu geblieben.

Staatsministerin Melanie Huml erwähnte abschließend, dass Dr. Ottmann auch nach 30 Jahren noch aktiv im Gesundheitswesen tätig ist: aktuell als unparteiisches Mitglied des Landesausschusses der Ärzte und Krankenkassen. Ein weiterer Fingerzeig und Reputation für seine sehr gradlinige und äußerst dynamische Art, so Melanie Huml.

100 Jahre Kauzen Bräu auf vier Schultern

Die Ochsenfurter Kauzen Bräu ist eine klassische, private Brauerei, seit über 200 Jahren im Familienbesitz. Die Treue der Mitarbeiter ist für das Unternehmen genauso wichtig wie die hohe Qualität der Biere und alkoholfreien Getränke.

Grund zur Freude und Feier: Anita Pfeuffer, Rainer Dörr (sitzend), Georg Zipperich (stehend, 2. v.l.) und Thomas Gunz (stehend, 3. v.l.) arbeiten seit einem viertel Jahrhundert bei der Ochsenfurter Kauzen Bräu. Brauereichef Karl-Heinz Pritzl (stehend, li.), Assistent der Geschäftsleitung Jacob Pritzl (stehend, 2. v.r.) und Gebietsverkaufsleiter Günter Pieler (stehend, r.) würdigten die Leistung in feierlichem Rahmen. Foto: Kauzen Bräu

Was erfüllt einen Firmeninhaber mit Stolz und Zufriedenheit? „Freilich sind es Auszeichnungen, gute Umsätze und ein hohes Ansehen die einen Firmeninhaber erfreuen. Aber kein Chef kann dies ohne erfahrene, fleißige und loyale Mitarbeiter erlangen. Aus diesem Grund bin ich auf die diesjährigen Jubilare besonders stolz", so Brauereichef Karl-Heinz Pritzl. Vier Mitarbeiter feiern heuer ihr 25jähriges Jubiläum in der Ochsenfurter Kauzen Bräu.

Vor 25 Jahren begann Anita Pfeuffer ihre kaufmännische Ausbildung bei der Kauzen Bräu. Nach der erfolgreich abgeschlossenen Lehre erhielt sie einen unbefristeten Arbeitsvertrag und seither leitet sie gemeinsam mit einem Kollegen die gesamte Brauerei-Logistik

Seinem Vater folgend, begann Thomas Gunz seine Kauzen-Karriere bereits vor und während des Studiums der Betriebswirtschaftslehre. Heute arbeitet der 53jährige Diplom Kaufmann als Prokurist in der Brauerei und ist mehr als nur die „rechte Hand" des Brauereichefs.

Als gelernter Schlosser kehrte Rainer Dörr 1991 seinem damaligen Arbeitgeber den Rücken: Eine neue „Familie" suchend wurde der heute 53jährige bei der Kauzen Bräu fündig. Zwischenzeitlich hat er sich mit Weiterbildungen, zum Beispiel zum Kesselwärter, als unerlässliches Mitglied der Kauzen-Familie erwiesen.

Ein Profi auf seinem Gebiet ist Georg Zipperich. Der 1958 geborene Mitarbeiter ist seit jeher als Logistikangestellter bei der Kauzen Bräu tätig. Wie kein zweiter jongliert er mit dem Gabelstapler Paletten durchs Lager und über den Hof, dabei findet er immer eine Lücke für die Ware.

Fluktuation ist bei der Ochsenfurter Kauzen Bräu ein echtes Fremdwort – Brauereichef Pritzl erklärt: „Die Anzahl der Mitarbeiter die uns in den zurückliegenden Jahren verlassen hat, ist an einer Hand abzählbar. Uns ist daran gelegen, die Angestellten so lange als möglich im Unternehmen zu halten. Nur so wachsen wir zusammen und können nahezu reibungslos wie ein gut geöltes Getriebe funktionieren. Dass wir so viel Mitarbeiter haben die seit zehn, 15 oder mehr Jahren bei uns beschäftigt sind, zeigt, dass die Kauzen Bräu als Arbeitgeber geschätzt ist und bei uns ein überaus gutes Betriebsklima herrscht." *kau*

Der Arbeitskreis Geschichte der Stadt Ochsenfurt:

Spendenübergabe nach dem Tag des offenen Denkmals

Unter dem Motto „Gemeinsam Denkmale erhalten" stellte der Arbeitskreis „Die Ochsenfurter Klosterkirche – ein verborgenes Kleinod" vor. Zahlreiche Besucher bestätigten, dass viele dieses „verborgene Kleinod" gerne etwas näher kennen lernen wollten.

Wie gut die Ausführungen bei den Zuhörern ankamen lässt sich daran erkennen, dass genau 343,65 Euro an Spenden für die Erhaltung der Weihnachtskrippe eingingen.

Diese Summe überreichten nun die Organisatoren der Veranstaltung Toni Gernert, Manfred Hinkelmann und Pfarrer Herbert Neeser an das Krippen-Team von St. Andreas und an Pfarrer Oswald Sternagel. Das Krippen-Team mit Martina Bausenwein, Thomas Michel und Birgit Scheder kündigten an, dass diese Summe für die Erneuerung der Mechanik des segnenden Jesus-Kindes eingesetzt werde.

Künftig werden sich wieder viele Kinder beim Besuch der Weihnachts-Krippe an diesem Spiel erfreuen können – so wie es ihre Eltern und Großeltern in vergangenen Jahrzehnten beim Besuch der Weihnachtskrippe in der Klosterkirche taten. *Bild: J. Gernert*

Thomas Michel (v. l.), Pfr. Oswald Sternagel, Martina Bausenwein, Birgit Scheder, Toni Gernert, Pfr. Herbert Neeser, Manfred Hinkelmann

Chat mit der Berufsberatung

Würzburg. Die Berufsberatung der Agentur für Arbeit Würzburg erweitert ihr Informationsangebot und ist ab sofort auch per Chat erreichbar.

Jugendliche, die Fragen rund um die Themen Ausbildung, Studium und Beruf haben, können diese im Chat mit den Berufsberatern der Arbeitsagentur erörtern. Der Austausch ist von Montag bis Donnerstag von 13 bis 17 Uhr möglich. Das Einloggen in den Chat erfolgt über wuerzburgchat.arbeitsagentur.de. Nach der Vergabe eines Alias-Namens und dem Akzeptieren der Nutzungsbedingungen kann es sofort losgehen. Das Angebot ist zunächst bis Januar 2017 befristet.

Der neue Informationskanal will schnelle Antworten auf offene Fragen im Berufswahlprozess geben. Er ersetzt allerdings nicht das persönliche Beratungsgespräch.

Individuelle Gesprächstermine können auch weiterhin unter der kostenfreien Servicerufnummer 0800 4 5555 00 vereinbart werden.

„Viel Gesprächsstoff in der Westsiedlung"

UWG vor Ort im Gespräch mit den Anwohnern

Ochsenfurt. Das der Ortstermin zur der die UWG in der Westsiedlung eingeladen auf großes Interesse stieß lag wohl auch daran, dass es gleich eine ganze Reihe Themen zu besprechen gab.

Dazu gehörten unter anderem die Verkehrssituation in den Berufsverkehrszeiten. Teilweise ist die Ausfahrt aus der Westsiedlung auf die Kreisstraße nahezu unmöglich. Als gefährlich wird die oft missachtete Geschwindigkeitsbegrenzung mancher Autofahrer angesehen. So wurde vorgeschlagen eine gesonderte Markierung auf der Leipziger Straße vorzunehmen und zeitweilig eine Geschwindigkeitstafel aufzustellen. Außerdem wurde die Parksituation insgesamt beklagt und in der Königsberger Straße eine unklare Straßenmarkierung, die das Parken untersagen soll kritisiert.

Hinsichtlich des Spielplatzes wurde beklagt, dass die Spielgeräte in den letzten Jahren bis auf eine kleine Rutsche nach und nach abgebaut wurden. Zwar gibt es Planungen wonach der Kinderspielplatz auf eine Fläche unterhalb der Kirche verlegt werden soll, die Realisierung wird aber wohl noch einige Jahre auf sich warten lassen. Mehr Informationen wünschen sich die Anwohner zum geplanten Internetausbau. Dem könnte durch aktualisierte Informationen auf der Internetseite der Stadt entsprochen werden.

Die Vertreter der UWG haben zugesagt, die angesprochenen Themen mitzunehmen und an den Bürgermeister und die Stadtverwaltung heranzutragen. Insgesamt wurde der UWG-Besuch von den Anwohnern sehr positiv aufgenommen. *uwg*

Erscheinungsdatum des nächsten
MAIN-TAUBER-KURIER
ist der 26. Okt. 2016.
Redaktionsschluss: Donnerstag, 20. Okt.

Impressum:
Herausgeber: Schnelldruck Wingenfeld, Johannes-Gutenberg-Str. 2,
97199 Ochsenfurt, Tel. 09331-2796,
Email: redaktion@main-tauber-kurier.de
Druck: Mainpost GmbH Würzburg • Verteilung: UFRA Werbung, Waldbüttelbrunn
Auflage 24.000 Exemplare

Beweidung in Kleinochsenfurt

Schon seit Monaten bewegt die Beweidung der steilen Weinbergshänge in Kleinochsenfurt und die Einzäunung großer Bereiche des Ochsentals die Gemüter der Grundbesitzer und Erholungssuchender.

In den steilen Weinbergshängen sind durch die Beweidung mit Ziegen und Rinder die meisten Weinbergsmauern inzwischen eingestürzt.

Wenn man geschichtlichen Ausarbeitungen folgt, wurden wohl durch Mönche um das Jahr 740 dort erstmals Weinberge angelegt. Die Kopie eines solchen Dokumentes liegt Bürgermeister Juks seit einigen Wochen vor.

Aus Sicht der CSU-Fraktion sollte deshalb für den Bereich der steilen Weinbergshänge zusammen mit den Fachbehörden (u.a. Fränkischer Weinbauverband/Landesanstalt für Weinbau in Veitshöchheim/Denkmalschutz) geprüft werden, dort einen historischen Weinberg anzulegen.

Aus unserer Sicht könnte dieser historische Weinberg zusammen mit dem geologisch bedeutsamen Steinbruch und dem Panormawanderweg eine weitere touristische Attraktion für Ochsenfurt werden.

Für die Verpachtung der Wiesen im Ochsental sollte – wie üblich - ein öffentliche Ausschreibung erfolgen.

Wolfgang Karl

Kulturfonds Bayern -

Volkmar Halbleib weist auf Antragsschluss am 1. November hin

Kulturschaffende können Geld vom Freistaat bekommen.

Der „Kulturfonds Bayern" unterstützt seit 1996 Investitionen und Projekte aus dem Kunstbereich, die von überörtlicher Bedeutung sind. Landtagsabgeordneter Volkmar weist darauf hin, dass die Anträge bis zum 1. November 2016 für das Jahr 2017 bei der Regierung von Unterfranken in Würzburg eingereicht werden müssen. Die Formulare sind auf der Internetseite www.regierung-unterfranken.de zu finden.

Gefördert werden Projekte nichtstaatlicher Träger, wie Museen, Theater, zeitgenössische Kunst, Laienmusik, Heimatpflege, Literatur etc., in der Regel aber keine laufenden Kosten. Die Förderung ist auf maximal 30 Prozent der zuwendungsfähigen Kosten begrenzt. Volkmar Halbleib empfiehlt Künstlerinnen und Künstlern aus der Region, sich in jedem Fall um eine finanzielle Unterstützung aus dem Kulturfonds für interessante Projekte zu bewerben.

MAIN TAUBER KURIER
täglich aktuell:
facebook.com/maintauberkurier/

ASTRA

AUTO DES JAHRES 2016.

Wir leben Autos.

CAR OF THE YEAR 2016
AUTO DES JAHRES 2016
www.caroftheyear.org

Stylish, dynamisch, angesagt. Der Astra ist das Auto des Jahres 2016. Erleben Sie selbst, wie der Astra mit Innovationen der Oberklasse[1] überzeugt:

- Wellnessfaktor dank Premium-Ergonomiesitzen mit Gütesiegel AGR (Aktion Gesunder Rücken e. V.) inklusive Sitzventilation und Massagefunktion[1]
- überragende Konnektivität mit OnStar[2]

Jetzt Probe fahren!
Der Astra. Ärgert die Oberklasse.

UNSER LEASINGANGEBOT

für den Opel Astra 5-Türer, Selection, 1.4, 74 kW (100 PS) Manuelles 5-Gang-Getriebe

Monatsrate 99,– €

Leasingangebot: einmalige Leasingsonderzahlung: 2.500,– €, voraussichtlicher Gesamtbetrag*: 6.064,– €, Laufzeit: 36 Monate, mtl. Leasingraten: 99,– €, Gesamtkreditbetrag (Anschaffungspreis): 17.710,– €, effektiver Jahreszins: 1,90 %, Sollzinssatz p. a., gebunden für die gesamte Laufzeit: 1,90 %, Laufleistung (km/Jahr): 10.000, Überführungskosten: 750,– €.

* Summe aus Leasingsonderzahlung und monatlichen Leasingraten sowie gesonderter Abrechnung von Mehr- und Minderkilometern nach Vertragsende (Freigrenze 2.500 km). Händler-Überführungskosten sind nicht enthalten und müssen an Autohaus Sessner e.K. separat entrichtet werden.

Ein Angebot der Opel Leasing GmbH, Mainzer Straße 190, 65428 Rüsselsheim, für die Autohaus Sessner e.K. als ungebundener Vermittler tätig ist. Nach Vertragsabschluss steht Ihnen ein gesetzliches Widerrufsrecht zu. Alle Preisangaben verstehen sich inkl. MwSt.

Kraftstoffverbrauch in l/100 km, innerorts: 7,5-7,3; außerorts: 4,4-4,2; kombiniert: 5,5-5,4; CO_2-Emission, kombiniert: 128-124 g/km (gemäß VO (EG) Nr. 715/2007). Effizienzklasse C

[1] Optional bzw. in höheren Ausstattungsvarianten verfügbar.

[2] OnStar Dienste kostenlos für zwölf Monate ab Erstzulassung. Danach jährliche Gebühr von derzeit 99,50 € für die OnStar Dienste. WLAN Hotspot kostenlos für drei Monate bzw. 3 GB genutztes Datenvolumen. Nach Ablauf der drei Monate oder nach Verbrauch der 3 GB, je nachdem, was zuerst eintritt, endet die kostenlose Testphase, und Sie können bei dem mit OnStar kooperierenden Netzbetreiber kostenpflichtig verschiedene Pakete buchen.

Autohaus Sessner
www.autohaus-sessner.de
Würzburger Straße 45 – 97199 Ochsenfurt
T 09331.87560 – info@autohaus-sessner.de

Fränkischer Erntedankfestzug in Fürth

Auch in diesem Jahr war der Volkstrachtenverein Ochsenfurt wieder beim Höhepunkt der Michaeliskirchweih in Fürth dabei.

Bereits um 7:30 Uhr machten wir uns auf den Weg nach Fürth, um rechtzeitig vor der Stadtsperrung zum Aufstellungsplatz zu gelangen. Hier nutzen wir die freie Zeit für eine fränkische Brotzeit.

Im letzten Jahr waren wir noch die vorletzte Gruppe, in diesem Jahr waren wir dafür als Nummer 10 sehr weit vorne zu finden.

Fast pünktlich um kurz nach 11 Uhr setzte sich der Festzug mit insgesamt 90 Gruppen in Gang. Außer unserem Trachtenverein waren noch viele andere fränkische Trachten sowie kunstvoll mit Gemüse und Getreide geschmückte Wägen zu bestaunen.

Außerdem konnten die über 100.000 gekommenen Zuschauer den Klängen der zahlreich im Festzug mitmarschierenden Spielmannszüge und Musikkapellen lauschen. Auch die Fürther Kabarettisten Volker Heißmann und Martin Rassau unterhielten das Publikum.

Um 16 Uhr machten wir uns wieder, nach einem schönen Festzug in Fürth, auf den Heimweg.

Marketingverein übergibt Sachpreise aus Gewinnspiel

Die Musiknacht 2016 ist zwar schon lange Geschichte, aber das damit verbundene Gewinnspiel und die daraus resultierenden Sieger erhielten im Rahmen einer kleinen Feierrunde nunmehr im großen Sitzungssaal des Ochsenfurter Rathauses ihre Preise.

Dazu lud der Geschäftsführer des Marketing-Vereins, Thomas Herrmann, die drei Erstplatzierten ein und übergab die Sachpreise im Beisein von Bürgermeister Peter Juks, sowie den Stadträten Joachim Beck und Christof Braterschofsky, welche aus ihren Geschäften auch Sachpreise zur Verfügung stellten.

Thomas Herrmann informierte in diesem Zusammenhang, dass sich insgesamt 804 Personen aus Nah und Fern an diesem Gewinnspiel teilgenommen haben und zwar auf regionaler Ebene von Volkach bis Bad Mergentheim und von Elfershausen bis Uffenheim, sowie auf überregionaler Ebene von Krummendiek bis St. Gallen in Nord-Süd-Richtung oder von Berlin bis Nieuw Vennep (Niederlande) in Ost-West Richtung.

Insgesamt wurden 20 Sachpreise „an Mann" gebracht, informierte Thomas Herrmann. Darunter die Toppreise von Platz 1 bis 3, nämlich ein Reisegutschein in Höhe von 500 Euro, einen TV-Flachbildschirm und ein Wochenende mit einem Cabrio der Marke BMW. Darüber hinaus gab es Bayern-Tickets der Deutschen Bahn AG für fünf (4. und 5. Preis) bzw. für zwei Personen (Plätze sechs bis zehn). Die Preise 11 bis 20 beliefen sich auf Gutscheine für die Picknick-Wiese.

Bürgermeister Peter Juks dankte für die Preisübergabe und stellte fest, dass gerade der Termin für die Musiknacht Anfang August ein sehr guter Termin wäre, da hier auch viele Urlauber, Wochenendtouristen und Daheimgebliebene davon profitieren würden, noch dazu an einem Ferientag, der von anderen Terminen im Ort nicht unbedingt betroffen ist.

Text und Bild: Meding

Die drei Hauptpreise gingen an Joachim Müller (zweiter von links) aus Marktbreit (Reisegutschein), sowie an Anita Auler aus Karlstadt (Flachbildschirm) und Gerlinde Mauder aus Kaltensondheim (Wochenende mit BMW Cabrio). Es gratulierten Bürgermeister Peter Juks (links), Joachim Beck (mitte), Thomas Herrmann und Christof Braterschofsky (rechts).

„Der Kalte Krieg" in der Obernbreiter Synagoge

Am Sonntag, 6.11.2016 zeigt der Träger- und Förderverein ehemalige Synagoge Obernbreit e.V. in der ehemaligen Synagoge eine Wanderausstellung des Berliner Kollegs Kalter Krieg und der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur.

Auf großflächigen Schautafeln zeigt die Ausstellung ein kompaktes und kompetent gestaltetes Panorama der Ereignisse,von denen die zweite Hälfte des 20. Jahrhunderts geprägt wurde.

Diejenigen, die diese Zeit als junge oder ältere Erwachsende erlebt haben, finden hier ein Kompendium der Zeitgeschichte, das Erinnerungen weckt und Vergessenes wieder präsent macht. Für die Jüngeren bietet die Schau eine andere, zusammengefasste, dokumentarisch illustrierte Geschichtsstunde als Ergänzung zum Schulunterricht.

Der Rundgang beginnt mit Bildern der Akteure von Potsdam und den Texten, die auf dieser Konferenz die Teilung Deutschlands für Jahre zementierten. Über Hiroshima, Kubakrise

Vietnamkrieg und weitere Brennpunkte des Kalten Krieges endet die Bilderfolge mit Posters über „Das Ende des Kalten Krieges" und „Beginn einer neuen Eiszeit."

Was die historische Aufarbeitung herausragend macht, sind die auf fast jeder Tafel zu findenden zeitgenössischen Karikaturen, die sonst selten zu sehen sind und besonders die QR-Codes, womit zugehörige Filmsequenzen abgehört werden können Ausstellung und ehemalige Synagoge mit Mikwe in Obernbreit An der Synagoge 1 geöffnet Sonntag, 6. November, 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr, Eintritt frei *Text: Friedrich Heidecker*

Jagdrecht -
Umsatzbesteuerung von Jagdgenossenschaften ab 2017

Ab 1.1.2017 ändert sich die umsatzsteuerliche Beurteilung der Jagdverpachtung durch Jagdgenossenschaften.

Eine Übergangsregelung ermöglicht die Anwendung des bisherigen Rechts bis 31.12.2020. Der Antrag hierzu muss bis 31.12.2016 beim örtlich zuständigen Finanzamt gestellt werden.

Hierzu finden Sie auf der Internetseite der Bayerisches Landesamtes für Steuern weitere aktuelle Information, ein Merkblatt, sowie das Muster einer Optionserklärung: http://www.finanzamt.bayern.de/Informationen/Aktuelles/ *Nuß, Landrat*

Hämorrhoiden, Fisteln und Abszesse – Was kann ich tun?
Kostenfreier Vortrag in der Main-Klinik Ochsenfurt

Im Veranstaltungssaal der Main-Klinik Ochsenfurt findet am Montag, den 7. November um 19 Uhr ein kostenfreier Vortrag zum Thema „Hämorrhoiden, Fisteln und Abszesse – Was kann ich tun?" statt. Referentin ist die Oberärztin der Allgemein- und Viszeralchirurgie Dr. Andra Dietl.

Enddarmerkrankungen kommen sehr häufig vor. Dennoch zählen sie zu den Leiden über die am wenigsten gesprochen wird. In den letzten Jahren haben sich auch auf diesem Gebiet viele neue Untersuchungs- und Behandlungsmethoden etabliert.

In diesem Vortrag wird Frau Dr. Dietl über die Therapiemöglichkeiten ihres Spezialgebietes, der Proktologie (Lehre von den Enddarmerkrankungen), sprechen und die Behandlungsmöglichkeiten, die in der Main-Klinik angeboten werden, aufzeigen.

Der Eintritt zum Vortrag ist frei. Das Jahresprogramm der Vortragsreihe unter www.main-klinik.de.

Sparkasse Mainfranken feiert 175 Jahre Standort in Ochsenfurt

Hinter der Veeh-Harfen-Gruppe der Mainfränkischen Werkstätten präsentieren sich zur Ausstellung „175 Jahre – Sparkasse Ochsenfurt" (von links) Hermann Hadwiger (SPK-Vorstandsmitglied), MdB Paul Lehrieder, Marion Frischholz (Stellv. Gebietsdirektorin), Burkhard Ziegler (Gebietsdirektor), Bezirksrätin Elisabeth Schäfer, Altbürgermeister und Stadtarchivar Peter Wesselowsky, Günter Jäger und Bürgermeister Peter Juks.

Zur feierlichen Eröffnung der Jubiläums-Ausstellung zum 175-jährigen Standort in Ochsenfurt begrüßte SPK-Vorstandsmitglied Hermann Hadwiger die geladenen Festgäste im Forum des Centers in der Ochsenfurter Sparkasse Mainfranken.

Dabei informierte er, dass es ein Zeichen an Nachhaltigkeit sei, wenn solch ein Unternehmen sein 175 Jahr Jubiläum feiern darf. Es gäbe kein Dax-Unternehmen, welches das vorweisen könne, stellte er unumwunden fest. Die älteste Sparkasse sei seiner Meinung nach übrigens die 1749 gegründete Sparkasse in Salem-Heiligenberg. Nach der Begrüßung aller Festgäste dankte der Sparkassenchef all seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, welche zum Gelingen dieser Feier und Ausstellung beigetragen haben, stellvertretend für alle der Leiterin des Centers und stellvertretenden Gebietsdirektorin Marion Frischholz. Besonders freute er sich für die Anwesenheit von MdB Paul Lehrieder, sowie der Ochsenfurter Symbolfigur Selina Sönmez als Zuckerfee.

Einen besonderen Dank richtete Hermann Hadwiger an Günter Jäger für die Gestaltung der Jubiläumsmedaillen und begrüßte ihn als Ausstellungsdauergast im Center ganz herzlich.

Ohne Frage habe die älteste Wurzel der Sparkassen die Sparkasse in Würzburg. Die Sparkassen in Landkreis gleichen sich der Struktur eines Familienbaumes und zeigen deutlich auf, wie regional verwurzelt sich die Geschäftsstellen im Wirkungsbereich darstellen. Die älteste Wurzel gehe auf das Jahr 1822 zurück, wusste das Vorstandsmitglied zu berichten.

In Bezug auf die aktuelle Ausstellung freute er sich über viele Bilder und Gegenstände aus alten Zeiten, die es hier bis zum Jahresende zu bestaunen gibt. Besonders lag ihm aber am Herzen allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus allen Zeiten bis zur Gegenwart Dank zu sagen. Ohne deren Wirken gäbe es dieses Unternehmen in dieser Form überhaupt gar nicht, stellte er sehr stolz fest. Doch was wäre eine Bank ohne ihre Kunden, die seit Jahrzehnten der Sparkasse die Treue gehalten haben und genau diese vergaß Hadwiger nicht in diesem Jubiläum miteinzubeziehen. „Der Kunde muss so zufrieden sein, dass auch dessen Kinder und Enkel wieder den Weg zur Sparkasse finden werden", zitierte er ein altes Motto dieses Geldinstituts. In diesem Zusammenhang informierte er auch darüber, dass zu Zeiten von Nullzinspolitik keine mutwillige Schließung von Geschäftsstellen stattfinden würde und übergab das Wort an den Ochsenfurter Bürgermeister Peter Juks.

Dieser begrüßte zunächst die Chefetage von Ochsenfurt und stellte dabei fest, dass er den neuen Gebietsdirektor Burkhard Ziegler als einen Mann der klaren Worte kennengelernt habe, was er als höchst positiv verstanden haben möchte. In seinem und dem Namen vom entschuldigten Landrat Eberhard Nuß beglückwünschte er das gesamte Sparkassenteam zu diesem ausordentlichen Jubiläum. In Bezug auf den viel zu früh verstorbenen Generalvikar Hillenbrand nannte Peter Juks drei Aspekte, die der verstorbene Geistliche zu Lebzeiten gerne in Erinnerung rief.

So war ein Blickwinkel das soziale Engagement und die soziale Verbundenheit der Sparkasse zu Ochsenfurt. Das sind auch 175 Jahre Verbundenheit der Sparkasse zu dieser Stadt und dazu zählen auch die Verbundenheit der vielen Vereine und weitere soziale Einrichtungen zu diesem Geldinstitut. „Man will es sich als Ochsenfurter gar nicht vorstellen, wenn es diese Sparkasse nicht gäbe" stellte das Stadtoberhaupt sehr stolz fest. Im Namen aller Sportvereine, kulturellen Einrichtungen oder Kirchen dankte er dem Sparkassenchef für die stets kontinuierliche Unterstützung derselben.

Den zweiten Aspekt sah Hillenbrand stets in der Altstadt belebenden Situation durch diese Sparkasse, wie Peter Juks aus Gesprächen mit ihm wusste. Damit verbunden gehe auch einher, dass 175 Jahre Geschäftsleben der Stadt Ochsenfurt durch dieses Gebäude gewandert seien. Es sei für die Stadt Ochsenfurt sehr wichtig einen markanten Ankerpunkt durch die Sparkasse an diesem Standort zu besitzen.

Als den dritten Blickwinkel stellte Juks die Bürgernähe heraus. 175 Jahre Sparkasse bedeutet auch die Entwicklung von Stadtsparkasse über die Kreissparkasse zur heutigen Sparkasse Mainfranken. Viele Währungen habe diese Sparkasse mitgetragen durch all die Zeiten von Weltkriegen und Wirtschaftskrisen. Das habe aber auch das Wir-Gefühl in dieser Sparkasse mit all den Bürgern Ochsenfurts geprägt, stellte Peter Juks fest. Nach wie vor gelte es Vordergründig den Grat zwischen Bürgernähe und Wirtschaftlichkeit zu finden, was gerade aktuell auch mit Schließungen von Geschäftsstellen verbunden ist. Als besonders positiv bezeichnete Juks die Entscheidung, dass im Stadtteil Bärental zwar die Geschäftsstelle geschlossen werde, aber ein der Geldautomat erhalten bliebe. Hier wird das Geldunternehmen seiner Bürgernähe voll gerecht.

„Stellen Sie sich vor, wir feiern Geburtstag und keiner kommt". Mit diesen Worten übernahm die stellvertretende Gebietsdirektorin als Hausherrin der Ochsenfurter Sparkasse das Mikrofon. Sie dankte vor allem dem Team hinter dem Team für die Gestaltung dieser Feier und für die musikalische Umrahmung der Veeh-Harfen Gruppe der Mainfränkischen Werkstätten sowie für die kulinarischen Genüsse von der Mittelschule Frau Hager von der Schulfirma mit ihrem Team. Nachdrücklich dankte sie auch Günter Jäger, der auch ein Präsent, eine Zeichnung der Sparkasse, übergab.

Im Anschluss dann der sehr gelungene historische Streifzug des Stadtarchivars Peter Wesselowsky zum Thema „175 Jahre – Sparkasse Ochsenfurt". Alles Vorgetragene kann in der sehr anschaulichen Ausstellung zu den bekannten Geschäftszeiten des Sparkassen-Centers in Ochsenfurt bewundert werden. *Text/Bild: Meding*

Erscheinungsdatum des nächsten* MAIN-TAUBER-KURIER *ist der 26. Okt. 2016.
Redaktionsschluss: Donnerstag, 20. Okt.

Bürgernahes ehrenamtliches Engagement geehrt

Landrat verleiht Kommunale Dankurkunden

Vier Frauen und zehn Männer aus dem Landkreis Würzburg erhielten für ihr langjähriges kommunalpolitisches Wirken aus der Hand von Landrat Eberhard Nuß die Kommunale Dankurkunde des Bayerischen Innenministeriums.

Die Kommunale Dankurkunde für mindestens 18 Jahre ehrenamtliches kommunalpolitisches Engagement erhielten (v.l.) Kurt Kleinschnitz (Winterhausen), Klaus Trunk (Winterhausen), Otto Rüger (Kürnach),Stefan Schimmer (Gelchsheim-Oellingen), Gertraud Rappert (Aub), Peter Elblein (Aub-Baldersheim), Ursula Walpuski (Winterhausen), Gerhard Holtröhr (Neubrunn), Klaus Fleischmann (Uettingen), Ulrike Haase (Rimpar) sowie Werner Luksch (Winterhausen) von Landrat Eberhard Nuß (r.) feierlich überreicht. Foto: Eva Schorno

Die Auszeichnung erhalten Frauen und Männer, die mindestens 18 Jahre lang ehrenamtlich als Bürgermeister, Gemeinde-, Stadtrat oder Kreisrat tätig waren. Die Wertigkeit dieser Auszeichnung entspricht dem Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland. „Sie alle haben in größtmöglicher Bürgernähe viel für die Menschen in Ihren Heimatorten erreicht“, lobte Landrat Nuß den langjährigen ehrenamtlichen Einsatz für Demokratie und Gemeinwesen.

Waldemar Brohm, seit 2008 Erster Bürgermeister der Gemeinde Margetshöchheim, gehört dem Kreistag des Landkreises Würzburg seit 1996 an. Zudem war er von 2005 bis 2008 stellvertretender Landrat des Landkreises Würzburg und ist seit 2014 weiterer Vertreter des Landrats. Von 2006 bis 2008 gehörte er dem Gemeinderat Margetshöchheim an. Peter Elblein aus Aub ist seit 1996 bis heute Mitglied des Stadtrats von Aub. Klaus Fleischmann aus Uettingen gehörte von 1996 bis zum Jahr 2014 dem Gemeinderat Uettingen an. Ulrike Haase aus Rimpar war von 1996 bis 2009 Mitglied des Marktgemeinderats Rimpar. Ebenso lange amtierte sie als 2. Bürgermeisterin. Dem Kreistag gehörte sie von 2008 bis 2014 an. Volkmar Halbleib aus Ochsenfurt ist seit 2008 Mitglied des Landtags. Mitglied des Stadtrats der Stadt Ochsenfurt war er von 1990 bis 1994; seit 2002 bis heute gehört er diesem Gremium wieder an. Seit dem Jahr 2002 ist er zudem Kreisrat des Landkreises Würzburg. Gerhard Holtröhr aus Neubrunn gehört seit 1996 bis heute dem Marktgemeinderat Neubrunn an. Seit 2014 ist er auch 3. Bürgermeister von Neubrunn. Kurt Kleinschnitz aus Winterhausen war von 1990 bis 1996 Erster Bürgermeister der Marktgemeinde Winterhausen. Seit 1996 bis heute ist er Mitglied des Marktgemeinderats. Werner Luksch aus Winterhausen pflegte 30 Jahre lang, von 1983 bis 2013, das Gemeindearchiv der Marktgemeinde Winterhausen. Gertraud Rappert aus Aub gehört seit dem Jahr 1996 bis heute dem Stadtrat der Stadt Aub an. Marion Reuther aus Margetshöchheim ist seit 1996 bis heute Mitglied des Gemeinderats Margetshöchheim. Seit dem Jahr 2002 bis heute gehört sie dem Kreistag des Landkreises Würzburg an. Otto Rüger aus Kürnach gehört seit 1996 dem Gemeinderat Kürnach an. Von 2008 bis 2014 war er auch 3. Bürgermeister von Kürnach. Dem Kreistag des Landkreises Würzburg gehörte er von 2008 bis 2014 an. Stefan Schimmer aus Gelchsheim-Oellingen gehörte dem Gemeinderat des Marktes Gelchsheim von 1990 bis 1996 und von 2002 bis 2014 an. Während dieser Perioden war er auch 3. Bürgermeister der Marktgemeinde Gelchsheim. Klaus Trunk aus Winterhausen gehört dem Marktgemeinderat Winterhausen seit 1996 bis heute an. Ursula Walpuski aus Winterhausen ist seit dem Jahr 2002 Mitglied des Marktgemeinderats Winterhausen. Von 1978 bis 1981 gehörte sie dem Gemeinderat Gerbrunn an, und von 1984 bis 1990 war sie Gemeinderätin für den Markt Höchberg.

Bereits in der Kreistagssitzung vom 17. Oktober 2016 erhielten die Kreisräte (v.l.) Bürgermeister Waldemar Brohm, Margetshöchheim, MdL Volkmar Halbleib, Ochsenfurt und Marion Reuther, Margetshöchheim, die Kommunale Dankurkunde von Landrat Eberhard Nuß. Foto: Eva Schorno

Freisprechungsfeier im unterfränkischen Gartenbau ehrt Absolventen der gärtnerischen Berufe

Felix Schumann von der Garten Lindner GmbH, Ochsenfurt unter den ausgezeichneten

Waigolshausen: 110 frischgebackene junge Gärtnerinnen und Gärtner haben ihre Lehrzeit in dualer Ausbildung in fünf unterschiedlichen Fachrichtungen erfolgreich beendet. 63 Prozent der Absolventen kommen aus der Fachsparte Garten- und Landschaftsbau. Auf der Freisprechungsfeier am 8. .2016 im Freizeitzentrum Waigolshausen, erhielten sie ihre Urkunden aus den Händen von Dietmar Lindner (Regionalvorsitzender Unterfranken im Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Bayern e. V. (VGL Bayern) und Geschäftsführer der Garten Lindner GmbH, Ochsenfurt).

Das Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Kitzingen veranstaltete in Zusammenarbeit mit dem VGL Bayern, dem Bayerischen Gärtnerei-Verband e. V., dem Bayerischen Erwerbsobstbau-Verband e. V. sowie dem Bund deutscher Baumschulen (BdB) Landesverband Bayern e. V. die diesjährige Freisprechungsfeier der unterfränkischen Gärtner. Rund 160 Gäste, Ehrengäste – darunter Gerhard Eck (Mitglied des Bayerischen Landtags und Staatssekretär im Bayerischen Staatsministerium des Innern, für Bau und Verkehr), Florian Töpper (Landrat im Landkreis Schweinfurt) und Norbert Kornder (Leitender Regierungsschuldirektor der Regierung von Unterfranken) –, die Absolventen sowie deren Eltern, Freunde, Ausbilder und Prüfer nahmen an der Freisprechung teil.

Im Prüfungsjahrgang 2016 belegten von den insgesamt 110 Gärtner/innen und Werker/innen allein

69 die Fachrichtung Garten- und Landschaftsbau (GaLaBau). Der GaLaBau ist damit für Azubis nach wie vor die begehrteste Ausbildungsrichtung unter den gärtnerischen Berufen in Unterfranken – wie auch bayernweit. Darüber hinaus schlossen 27 Gärtner/innen und Werker/innen im Zierpflanzenbau, neun Gärtnerinnen/Gärtner in der Fachrichtung Obstbau, vier im Gemüsebau und einer im Bereich Baumschule ihre Ausbildung erfolgreich ab. Mit viel Fleiß, Anstrengung und Ausdauer haben die Auszubildenden sich damit umfangreiches Fachwissen und Können angeeignet und ihr Ziel erreicht: Die Absolventinnen und Absolventen wurden traditionell im Namen des gärtnerischen Berufsstandes von den Pflichten der Lehrjahre freigesprochen und in die Riege der Fachkräfte erhoben. Damit kommt ihnen auch die Verantwortung zu, das Gelernte weiterzugeben.

Ehrungen für die besten Abschlussprüfungen

Sehr gute Prüfungsergebnisse gab es auch im Prüfungsjahrgang 2016. Die besten Abschlussprüfungen im Beruf Gärtner der Fachrichtung Garten- und Landschaftsbau legten Jonas Noll (Ausbildungsbetrieb Kapraun Pflanzencenter & Garten- u. Landschaftsbau, Großostheim), Jürgen Funk (Angestellter der Firma Gartengestaltung Zäh – Garten- und Landschaftsbau, Wassertrüdingen), Georg Höfer (Höfer Gartenbau, Gstadt), Felix Schumann (Ausbildungsbetrieb Garten Lindner mbH, Ochsenfurt) und Arnold Berger (Ausbildungsbetrieb Gartenbau Höfling, Güntersleben) sowie Sarah Heidler (Ausbildung bei der Caritas-Don Bosco gGmbH, Würzburg) als Werkerin ab. Der VGL ayern honorierte die hervorragenden Leistungen der Absolventen mit einer Ehrenurkunde sowie einem fachbezogenen Präsent, der Profigartenschere Felco 2. Qualität in der Ausbildung ist entscheidend In seinem Grußwort betonte Dietmar Lindner: „Qualität in der Ausbildung ist entscheidend für die angehenden Landschaftsgärtnerinnen und Landschaftsgärtner. Dafür stehen die im VGL Bayern organisierten Ausbildungsbetriebe. Diese Fachbetriebe leisten aber auch beste Qualität im Einsatz für ihre Kunden auf der Baustelle.“ Außerdem hätten die Gesellinnen und Gesellen beste Voraussetzungen durch ihren Abschluss, „die gute Auftragslage im Garten- und Landschaftsbau eröffnen hervorragende Aussichten für Ihre berufliche Zukunft. Trotz des technischen Fortschritts, dem es sich zu stellen gelte, spiele im Garten- und Landschaftsbau der Mensch eine tragende Rolle. Außerdem regen zahlreiche Weiterbildungsmöglichkeiten, beispielsweise zum Meister beziehungsweise zur Meisterin, zu einer ständigen Weiterentwicklung an“, so Lindner abschließend. *VGL Bayern*

Absolventen in Unterfranken im Beruf Gärtner der Fachrichtung Garten- und Landschaftsbau v.l.: Jonas Noll (Ausbildungsbetrieb Kapraun Pflanzencenter & Garten- u. Landschaftsbau, Großostheim), Felix Schumann (Ausbildungsbetrieb Garten Lindner GmbH, Ochsenfurt), Arnold Berger (Ausbildungsbetrieb Gartenbau Höfling, Güntersleben), Jürgen Funk (Angestellter der Firma Gartengestaltung Zäh – Garten- und Landschaftsbau, Wassertrüdingen) sowie der GaLaBau-Werkerin Sarah Heidler (Ausbildung bei der Caritas-Don Bosco gGmbH, Würzburg). Außerdem Dietmar Lindner (Regionalvorsitzender Unterfranken im Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Bayern e. V.) und Gerhard Eck (Mitglied des Bayerischen Landtags und Staatssekretär im Bayerischen Staatsministerium des Innern, für Bau und Verkehr). Bild: VGL Bayern

DIESEN ANZEIGENPLATZ BUCHEN
RUFEN SIE UNS AN: 09331-2796
EMAIL: ANZEIGEN@MAIN-TAUBER-KURIER.DE
SCHNELLDRUCK WINGENFELD
Drucksachen aller Art | Layout & Gestaltung | Stempel

„Öchsle – fränkisch genießen“ ist ausgezeichnet

Freuten sich über die Auszeichnung „Zertifikat für Exzellenz“ an „Öchsle – fränkisch genießen“ (von links) Holger Becker, Anne Derday, Klaus Börschinger, Sandra Jaekel, Peter Juks, Susanne Müller, Wolfgang Karl, Dietrich Oechsner, Rosa Behon, Thomas Herrmann und Britta Huber.

Im fünften Jahr seines Bestehens darf „Öchsle – fränkisch genießen“ in Ochsenfurt den Preis „Zertifikat für Exzellenz“ von „Tripadvisor“ entgegennehmen und lud dazu am 17. Oktober zu einer kleinen Feierstunde in das gemütliche Lokal ein. Mit dabei: Bürgermeister Peter Juks, die zweite Bürgermeisterin Rosa Behon, die Stadträte Britta Huber und Wolfgang Karl, sowie Holger Becker (ILE Maindreieck), Anne Derday (Stadt OCH), Thomas Herrmann (Stadtmarketing-Verein), Dietrich Oechsner (Privatbrauerei) und Susanne Müller (Geschäftsführerin Fränkisches Weinland GmbH)

Die Firma Tripadvisor betreibt ein weltweit tätiges Bewertungsportal in Sachen Gastronomie und Hotelübernachtungen. Susanne Müller informierte über das sehr hoch angesehene Bewertungsinstrument von Tripadvisor, worüber Gäste auch den gastronomischen Markt regeln. Durchaus räumte die Touristexpertin dabei ein, dass Bewertungsportale oft umstritten seien, was sie allerdings für Tripadvisor nicht gelten lassen wolle. Hier werden ausgewogene Beurteilungen genau geprüft. Sandra Jaekel und ihr Team vom „Öchsle“ können sehr stolz auf diese Auszeichnung sein.

Sandra Jaekel informierte darüber, dass ihr Lokal im hiesigen ILEK-Bereich das fünfte Lokal sei, das diese Auszeichnung erhielt und zwar nach dem Stern in Sulzfeld, dem Esel in Markbreit, dem Ehrbar in Frickenhausen und dem Spielberg in Randersacker. Auch wenn es eine Kunst wäre, jedem Menschen alles Recht zu machen, was wohl kaum jemand gelänge, wie die Wirtsfrau feststellte, sei sie und ihr Team stets bemüht, ihren Gästen einen guten Service entgegenzubringen. Wichtig sei es ihr dabei, den Gast nicht nur gastronomisch „abzufertigen“, sondern zu ihm auch den persönlichen Kontakt herzustellen. So soll der Kunde auch zum Verweilen am Ort animiert oder darüber informiert werden, was im Ort oder in der Region noch alles geboten wird.

Bürgermeister Peter Juks übernahm den Part des Gastredners und dankte der „Großfamilie“ Jaekel-Börschinger-Bauswein für deren Engagement auch ganz im Sinne der Stadt Ochsenfurt. Dabei erinnerte er auch an die Eröffnung vor fünf Jahren und stellte dabei fest, dass aus diesem Lokal ein echter Anlaufpunkt für Ochsenfurt geworden ist. „Ein Geschäft aufzumachen sei nicht schwer, aber ein Geschäft über Jahre zu erhalten umso mehr“, ergänzte das Stadtoberhaupt diese Erinnerung. Er bezeichnete diese Auszeichnung auch als kleinen Baustein für ein funktionierendes Element der Tourismusbranche der Stadt Ochsenfurt und dankte da dem Team um Sandra Jaekel ganz herzlich. Er freute sich auch über die zusätzliche Räumlichkeit, der neuen Vinothek im ehemaligen Schuhhaus Emmerich. Diese wird neben dem Verkauf von Wein, Bier und Kneipp-Produkten aus der Region, auch für Tagungen und von geschlossenen Gesellschaften genutzt.

Ohne Frage zählt Peter Juks die junge Gastronomin zu den angenehmen wenn auch streitbaren Ansprechpartnerinnen in allen möglichen Dingen, von Veranstaltungen bis zu tiefergreifenden Ideen. „Sie regt an, sie trägt gute Ideen vor und sie packt vor allem mit an“ lobte Peter Juks die sehr agile Geschäftsfrau und übergab als Präsent das Buch von Alfred Richter „Eine Brücke erzählt…“ und wünschte damit dem Öchsle-Team noch alles Gute und viel Erfolg.

Text und Bild: Meding

„Sprachrohr der Frauen“

Angelika Niebler MdEP und Anja Weisgerber MdB bei Frauen-Union in Ochsenfurt

Rund 70 Frauen und einige Herren sind der Einladung der Frauen-Union der CSU in den Bürgerkeller in Ochsenfurt zu „Angelika Niebler direkt“ gefolgt. In diesem Format stand die FU-Landesvorsitzende und Stv. CSU-Parteivorsitzende, Prof. Dr. Angelika Niebler MdEP, den Anwesenden Rede und Antwort. Die FU-Ortsvorsitzende Manuela Löwinger und die FU-Kreisvorsitzende, Bezirksrätin, Elisabeth Schäfer begrüßten die Gäste in Ochsenfurt.

Die Damen des FU-Ortsverbandes Ochsenfurt mit Prof. Dr. Angelika Niebler MdEP, FU-Landesvorsitzende und Stv. CSU-Parteivorsitzende (l.), Rosa Behon, 2. Bürgermeisterin von Ochsenfurt, sowie Dr. Anja Weisgerber MdB, FU-Bezirksvorsitzende (2.v.r., unten) Bildnachweis: FU Unterfranken

Die FU-Bezirksvorsitzende Dr. Anja Weisgerber lobte die Arbeit der Damen vor Ort: „Mit mehr als 2000 Mitgliedern sind wir die mitgliederstärkste Arbeitsgemeinschaft der CSU in Unterfranken. Ohne diese breite Basis und all die engagierten Damen in den Orts- und Kreisverbänden wären wir nicht so durchsetzungsfähig, wie wir es sind. Mit einer großen Kampagne und einer Unterschriftenaktion mit 27.000 Unterzeichnern ist es uns so gelungen, die CSU von unseren Argumenten zu überzeugen und die Mütterrente und damit mehr Gerechtigkeit für Frauen, die Kinder groß gezogen haben, durchzusetzen.“ Seit dem 1. Juli 2014 erhalten Frauen, die vor 1992 Nachwuchs bekommen haben, nicht mehr nur einen, sondern zwei Rentenpunkte für die Kindererziehung gutgeschrieben. Mütter mit jüngeren Kindern erhalten drei Rentenpunkte. „Jedes Kind ist die gleiche Rente wert, daher werden wir weiter kämpfen, um die Gerechtigkeitslücke vollends zu schließen“, so Weisgerber weiter.

Niebler knüpfte daran an: „Es erfüllt mich mit Stolz, Vorsitzende der größten politischen Frauenorganisation in Bayern zu sein. Wir sind das Sprachrohr der Frauen und haben die Stärke unsere Positionen politisch durchzusetzen.“ Hierbei verwies sie auf die Reform des Sexualstrafrechts. „Gewalt gegen Frauen und Mädchen ist ein Thema, das wir in der Frauen-Union seit Jahren intensiv begleiten und wir haben immer für schärfere Sanktionen plädiert. Nun wurde der Grundsatz ‚Nein heißt Nein‘ im Strafgesetzbuch verankert. Das ist ein Paradigmenwechsel. Mit der Reform schließen wir die Lücken im Sexualstrafrecht, womit das sexuelle Selbstbestimmungsrecht vollumfänglich geschützt wird.“, so Niebler.

Die anwesenden Frauen nahmen die Gelegenheit wahr und stellten Prof. Dr. Niebler verschiedenste Fragen. Ein Schwerpunktthema war die Flüchtlingspolitik. Niebler erklärte: „Wir stehen zu unserer humanitären Verpflichtung, doch wir können nicht unbegrenzt Menschen aufnehmen, da die Integrationsfähigkeit unserer Gesellschaft nicht unendlich ist“.

Bild und Text: FU

REWE
DEIN MARKT
REWE Hofmann oHG
Marktbreiter Straße 54
97199 Ochsenfurt
Mo. – Sa. von 7 bis 20 Uhr geöffnet

Filmabend in Pfarrheim Aub „TRAUER.WEGE.FINDEN.“

Zu einem Filmabend mit Gespräch zum Thema “Trauer“ lädt Pastoralreferent Burkard Fleckenstein am Montag, 7. 11. um 20 Uhr ins Pfarrheim Aub ein.

Gezeigt wird der Dokumentarfilm „TRAUER.WEGE.FINDEN.“

Trauer ist nicht vorhersehbar. Dabei ist Trauer eine wichtige, natürliche Reaktion auf einen Verlust. Das Gefühl kennen wir alle von Kindheit an, denn immer wieder müssen wir uns mit Verlusten auseinandersetzen: sei es durch Trennung, Umzug, Jobwechsel etc. Trotzdem trifft uns diese Emotion mit überraschender Wucht und völlig unvorbereitet, wenn wir einen geliebten Menschen durch Unfall oder Krankheit verloren haben - selbst dann, wenn das Lebensende absehbar war.

Und wenn das Ausmaß der Trauer den normalen Rahmen sprengt, fragen wir uns: Wie viel Trauer ist normal? Wie lange darf man trauern? Wie finde ich meinen eigenen Weg, damit umzugehen?

Menschen mit den unterschiedlichsten Erfahrungen erzählen, wie es ihnen gelingt, mit ihrem Verlust umzugehen und ermutigen, den je eigenen, persönlichen Weg der Trauer zu finden.

Veranstalter sind das Katholische Dekanat Ochsenfurt und die Katholische Landvolkbewegung Kreis Würzburg.